

GEMEINDE HOMBRECHTIKON

GESCHÄFTSBERICHT 2025

VORWORT

GEMEINDEPRÄSIDENT

Liebe Hombrechtikerinnen
Liebe Hombrechtiker

Zum Geschäftsbericht 2025 der Gemeinde Hombrechtikon heisse ich Sie herzlich willkommen. Ein herzlicher Dank gilt zunächst Ihnen allen: Den engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich mit Tatkraft, Herzblut und bisweilen bewundernswerter Geduld am Gemeindeleben beteiligen. Ohne dieses Engagement wäre vieles von dem, was wir gemeinsam erreicht haben, schlicht nicht möglich gewesen.

Ein weiteres Rechnungs- und Geschäftsjahr neigt sich mit der Abnahme der Rechnung 2025 anlässlich der Gemeindeversammlung vom Juni 2026 dem Ende zu, und wie es sich für eine tüchtige Gemeinde gehört, war auch das vergangene Jahr wieder von bedeutenden Entwicklungen geprägt.

Reorganisation: Weniger ist mehr

Das Thema Reorganisation begleitete uns mit einer gewissen Beharrlichkeit durch das Jahr 2025. Die Verkleinerung des Gemeinderats von sieben auf fünf Mitglieder, eine schlank anmutende Vision, wurde mit der Vernehmlassung abgelehnt. Man könnte sagen: Die Bevölkerung schätzt Vielfalt auch im Gemeinderat. Jedoch wurde die Reorganisation auf operativer Ebene in der Verwaltung konsequent umgesetzt. Per 1. Juli 2025 wurde eine neue Abteilungsstruktur eingeführt, die eine zeitgemässe Organisation, klare Zuständigkeiten und effiziente Abläufe gewährleistet. Mit der Neustrukturierung wurden teils bisherige Abteilungen zusammengeführt und Verantwortlichkeiten neu geordnet. Zahlreiche Gemeinden bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Qualitätsanspruch und Kostenmanagement. Die Gemeindeverwaltung Hombrechtikon bildet hier keine Ausnahme. Die Reorganisation mit der Personalaufstockung legt den Grundstein für eine gute Balance.



Rücktritt und Neuwahl:

Ein Abschied, ein Glanzresultat

Frau Dr. Evéline Huber trat per 31. März 2025 von ihrem Amt als Schulpräsidentin zurück. Diese Entscheidung fiel aufgrund beruflicher Doppelbelastung sowie der zeitgleichen, hohen Belastung, die mit dieser Position verbunden sind. Ihr Engagement hat die Gemeinde Hombrechtikon nachhaltig bereichert, wofür ihr ein aufrichtiger und herzlicher Dank gebührt. Die Ersatzwahl am 18. Mai 2025 brachte mit Patrick Ender einen würdigen Nachfolger, der mit einem Glanzresultat gewählt wurde.

Erweiterungsbau Gemeindehaus:

Von der Aufrichte zum Bezug

Am 17. Februar 2025 durfte das Personal der Gemeindeverwaltung die Aufrichte des Erweiterungsbaus am Gemeindehaus feiern – ein Meilenstein, der mit einer schlichten Feierlichkeit begangen wurde. Der angepeilte Bezug auf Ende 2025 konnte planmässig eingehalten werden – ein seltenes Vergnügen im Bauwesen, das an dieser Stelle ausdrücklich gewürdigt sei. Im nächsten Schritt wird das bestehende alte Gemeindehaus einer Sanierung unterzogen. Die Gemeinde bleibt also in Bewegung.

Liegenschaft Oetwilerstrasse 30: Ein Glücksfall

Die Möglichkeit, vom Kanton die Liegenschaft an der Oetwilerstrasse 30 zu erwerben, kam einem Glücksfall gleich und wurde als solcher ergriffen. Das Objekt dient heute als Unterkunft für Asylsuchende und erfüllt damit eine wichtige soziale Aufgabe.

Hochwasserschutz:**1.2 km für 6.9 Millionen Franken**

Ein Projekt, das man in seiner stillen Grandiosität leicht übersieht: Auf einer Länge von 1.2 Kilometern wurde ein zeitgemässer Hochwasserschutz realisiert zum Preis von 6.9 Millionen Franken, eine Investition in die Sicherheit der Bevölkerung in Feldbach, die man hoffentlich nie wirklich benötigen wird, die aber dennoch oder gerade deshalb ihren vollen Wert besitzt. Das Projekt ist jedoch auch eine Investition in die Artenvielfalt, namentlich in die Seeforellen und ihre Laichplätze.

Schulraumplanung: Die Studien schreiten voran

Die Schulraumplanung befindet sich in Bearbeitung und die entsprechenden Studien schreiten planmässig voran. Über weitere Entwicklungen wird der neue Gemeinderat befinden und berichten.

Jagdrevier: Bewährte Partnerschaft verlängert

Das Jagdrevier wurde für die Pachtperiode 2025–2033 erneut an die bewährte Jagdgesellschaft vergeben. Die Zusammenarbeit der Jagdgesellschaft mit der Gemeinde und der Bevölkerung wird von allen Seiten als hervorragend bezeichnet – ein Umstand, der in der heutigen Zeit keineswegs selbstverständlich ist und umso mehr geschätzt wird.

Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein

Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein bleiben zentrale Anliegen der Gemeinde Hombrechtikon. Sie sind mittlerweile fester Bestandteil der Gemeinde-DNA.

Ausblick: Was den neuen Rat erwartet

Ab 1. Juli 2026 werden die vielfältigen Arbeiten unter der Leitung eines neuen Gemeindepräsidenten fortgesetzt. Die Agenda ist reich befüllt: Schulraumplanung, Verkehrsproblematik, Bau- und Zonenordnung, eine sich verdüsternde Weltlage sowie weitere grössere Bauprojekte werden

den neuen Rat fordern. Man darf gespannt sein und dem neuen Rat viel Energie und Weitblick wünschen.

Persönlicher Dank

Als abtretender Gemeindepräsident möchte ich mich von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken. Ich danke Ihnen für das Wohlwollen und Vertrauen, das Sie mir stets entgegengebracht haben und ebenso denjenigen, die mit kritischen Fragen und konstruktivem Geist zum Wohl aller beigetragen haben. Denn eine lebendige Demokratie braucht beides: das Wohlwollen und den Widerspruch. Mit Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung haben wir in den vergangenen zwölf Jahren viel erreicht. Davon bin ich überzeugt, dass Sie, liebe Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker, auch in Zukunft viel für unser sehr schönes Dorf leisten werden.

In diesem Sinne: Herzlichen Dank!

Ihr (noch) Gemeindepräsident

Rainer Odermatt
Gemeindepräsident

VORWORT SCHULPRÄSIDENT

Mit der Wahl in die Schulpflege vom 18. Mai 2025 begann für mich ein neuer Weg. Ich wurde in eine gut funktionierende Schule aufgenommen und freue mich umso mehr, mit Ihnen heute auf das Jahr 2025 zurückblicken.

In einer Organisation solcher Grösse stehen viele spannende Projekte und Herausforderungen an. Eines dieser Projekte ist die Integration der Musikschule. Wir haben eine grosse Chance erhalten, dass Musik nicht nur fester Bestandteil unserer Schule, sondern auch gelebte Kultur wird. Dafür setzen wir uns ein.

Zentral und damit gewichtiger Grundgedanke an unserer Schule ist, jedem Kind – wenn immer möglich – einen Platz zu geben und dafür zu sorgen, dass es sich wohl fühlt. Diese Prämisse verpflichtet uns. Und dafür stehen wir auch ein.

Viele wertvolle Gespräche mit Eltern, Behörden und Mitarbeitenden bereichern meinen Alltag und motivieren mich, mich mit Herzblut für unsere Schule einzusetzen.

Herzlich

Patrick Ender
Schulpräsident



DER GEMEINDERAT

An 26 Sitzungen fasste der Gemeinderat 299 Beschlüsse. Davon wurden 37 Beschlüsse auf der Webseite der Gemeinde Hombrechtikon publiziert.

Mit folgendem QR-Code gelangen Sie zu den Gemeinderatsbeschlüssen mit öffentlichem Charakter.



vlnr: Patrick Ender, Daniel Wenger, Thomas Etter, Rainer Odermatt (Gemeindepräsident), Eugen Gossauer, Arbnora Tafa (Gemeindeschreiberin), Thomas Wirth und Christian Walliker.

LEGISLATURZIELE 2022 BIS 2026, STAND DEZEMBER 2025

Hier finden Sie zusammenfassend den Stand der Legislaturziele per Ende 2025:

| Nr. | Titel | Stand Dezember 2025 |
|-----|---|--|
| 1 | Aktualisierung Leitbild | Das «Leitbild Hombrechtikon 2040» wurde Ende 2025 erfolgreich verabschiedet und zu Beginn des Jahres 2026 veröffentlicht. Es dient als strategischer Rahmen für die langfristige Entwicklung der Gemeinde und ist die Grundlage für künftige Planungen und politische Entscheidungen. Das neue Leitbild definiert sechs zentrale Handlungsfelder und legt die Vision für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Gemeinde fest. Es berücksichtigt ökologische, ökonomische und soziale Anliegen, um die Lebensqualität langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. |
| 2 | Schulraumplanung | Aufgrund der allgemein sinkenden Schülerzahlen wurde die Schülerprognose überarbeitet. Diese bildet die Basis für eine Überprüfung des Raumprogramms (namentlich für das Dörfli und die Eichhöhe) und hat damit Folgen für die baulich notwendigen Tätigkeiten. |
| 3 | Klimaschutzanpassungen gemeinde-eigener Liegenschaften und Grundstücke | Mehrere Solaranlagen wurden erfolgreich realisiert, insbesondere auf dem Gemeindehaus und dem Schulhaus Zelgli. Weitere Anlagen befinden sich in Planung. Beim Kindergarten Breiten ist die Planung für eine energetische Sanierung inklusive Solaranlage weit fortgeschritten. Der Neubau des Gemeindehauses wurde bereits nach aktuellen energetischen Standards umgesetzt. Für den bestehenden Gebäudeteil ist die energetische Sanierung vorbereitet und für die Umsetzung im Jahr 2026 vorgesehen. Beim Gemeindesaal wird der Ersatz der Ölheizung durch einen Anschluss an das Fernwärmenetz geprüft. Entsprechende Gespräche wurden 2025 geführt. Die Abklärungen zu den technischen Möglichkeiten sowie den Kosten laufen. |
| 4 | Gebührenüberprüfung | Die Abteilungen setzten das Legislaturziel der Gebührenüberprüfung fort. Die kritische Analyse der Gebührenverordnung und des Gebührentarifs wurde intensiv vorangetrieben. Allerdings verzögerten zusätzliche strategische Aufgaben den Fortschritt. Die notwendigen Abklärungen durch den Preisüberwacher sowie die Durchführung von Benchmark-Analysen erforderten mehr Zeit, um die Qualität der Gebührenstruktur sicherzustellen. |
| 5 | Entschädigungsverordnung und Ressortverteilung | Im Juli 2024 wurde eine externe Organisationsanalyse durchgeführt, an der alle Mitglieder des Gemeinderats, die Abteilungsleitungen sowie die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) beteiligt waren. Ziel dieser Analyse war es, die Struktur der Gemeindeverwaltung und die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Gemeinderat zu evaluieren und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Basierend auf den Ergebnissen entwickelte der Gemeinderat ein zukunftsorientiertes Organisationsmodell. Eine zentrale Massnahme war die Straffung der Verwaltungsstruktur, die eine Reduktion von sieben auf fünf Abteilungen vorsah: Finanzen, Bau, Präsidiales, Gesellschaft und Bildung. Diese Umstrukturierung sollte nicht nur die Effizienz steigern, sondern auch die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung sowie mit dem Gemeinderat verbessern. Um die Zusammenarbeit zwischen Exekutive und Verwaltung zu fördern, war geplant, dass jeder Gemeinderat künftig einer Verwaltungsabteilung vorstehen sollte. Dies hätte die Verantwortlichkeiten klar zugeordnet und Entscheidungsprozesse beschleunigt. Im Mai 2025 entschied der Gemeinderat jedoch, das Vorhaben zur Reduktion der Mitglieder im Gemeinderat von sieben auf fünf zurückzuziehen. Dies geschah nach einer öffentlichen Vernehmlassung, die zwischen dem 31. Januar und dem 28. März stattfand. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigten eine breite Skepsis gegenüber der Teilrevision der Gemeindeordnung. Der Gemeinderat nahm diese Bedenken ernst und erkannte, dass der Zeitpunkt für eine solche strukturelle Veränderung nicht reif war. Trotz des Rückzugs dieser Massnahme wurde die Reorganisation der Gemeindeverwaltung wie geplant fortgeführt. Dank der Implementierung zeitgemässer Strukturen und optimierter Abläufe konnten bereits signifikante Fortschritte erzielt werden. |

| Nr. | Titel | Stand Dezember 2025 |
|-----|--|--|
| 6 | Attraktivitäts- erhöhung | Der Gemeinderat engagiert sich fortlaufend für die Steigerung der Attraktivität von Hombrechtikon. Gleichzeitig werden bestehende Infrastrukturen wie Kinderspielplätze, Begegnungsorte und Sportanlagen für alle Altersgruppen weiterentwickelt und gefördert, um die Lebensqualität in der Gemeinde nachhaltig zu verbessern. |
| 7 | Zusammen- arbeit Familien- treff und Bibliothek | <p>Die Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Familientreff hat sich deutlich intensiviert und gefestigt. Durch regelmässige gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. die monatliche Vorlesezeit im Familientreff, konnten neue Familien erreicht und das Bewusstsein für die Bedeutung des Vorlesens in der frühen Kindheit gestärkt werden. Der kontinuierliche Austausch sowie die gemeinsame Planung von Veranstaltungen haben zu einer gut abgestimmten und nachhaltigen Kooperation geführt. Sichtbare Ergebnisse sind unter anderem die gemeinsame Durchführung des Schweizer Vorlesetags sowie ein Pilotprojekt für mehrsprachiges Vorlesen in Zusammenarbeit mit der interkulturellen Frauengruppe.</p> <p>Zusätzlich wurden bestehende Partnerschaften, etwa mit der Kita Farbtupf, weitergeführt und gestärkt. Insgesamt zeigt sich eine vielseitige und verlässliche Zusammenarbeit, die einen wichtigen Beitrag zur frühen Förderung und zur Integration von Kindern und Familien leistet.</p> |
| 8 | Überarbeitung Jugendkonzept | Das neue Familien- und Jugendkonzept wurde dem Gemeinderat präsentiert. Darauf aufbauend erfolgte die Erarbeitung und Priorisierung konkreter Umsetzungsmassnahmen. Aufgrund der verwaltungsinternen Reorganisation sowie personeller Wechsel in der Projektgruppe verzögerte sich der ursprüngliche Zeitplan leicht. Die finale Verabschiedung durch den Gemeinderat ist nun für das Frühjahr 2026 terminiert. |
| 9 | Revision der Bau- und Zonenordnung BZO | Die Quartieranalyse wurde erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der Richtplanung befand sich das Projekt bis Dezember 2025 in der Vorbereitungsphase für die Vergabe eines externen Auftrags. Darauf folgt die Nutzungsplanung, die zeitlich leicht versetzt zur Richtplanung erarbeitet wird. Dringliche Anpassungen der Bau- und Zonenordnung wurden im Rahmen von drei Teilrevisionen angestossen (Windenergie, Eichtal, Neues Dörfli), die inzwischen alle von der Gemeindeversammlung genehmigt wurden. Weiter hat der Gemeinderat mit öffentlicher Mitwirkung ein Gesamtverkehrskonzept erarbeitet. Dieses legt den Grundstein für die anstehende Überarbeitung des Richt- und Nutzungsplans. |
| 10 | Entsorgung- konzept | Für die Einführung des farbigen Kehrriechtsacks sind Anpassungen der Abfallverordnung sowie des Gebührenreglements erforderlich, die vom Gemeinderat genehmigt werden müssen. Zusätzlich ist für die Festlegung des Sackpreises die Zustimmung des Preisüberwachers notwendig. |

Gemeindeversammlungen

An drei Gemeindeversammlungen wurden die nachstehenden Geschäfte behandelt:

1. Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2024
2. Teilrevision Zonenplan Schulhausareal Neues Dörfli
3. Kreditabrechnung Sanierung Wohnhaus Oetwilerstrasse 30
4. Kreditabrechnung Bau Pumptrack mit Freizeit- und Spielplatz
5. Budget 2026 und Festsetzung des Steuerfusses 2026 auf 113%

Zudem hat der Gemeinderat folgende Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2025 beantwortet:

1. Bauprojekt Hueb 3, Moorschutzgebiet Lützelsee
2. Geplante Aufhebung Schulhaus Altes Dörfli und Schulwegsicherheit
3. Anpassung Gemeindeordnung
4. Bewirtschaftung und Biodiversität Lebensräume

Die Anzahl der stimmberechtigten Personen variierte zwischen 100 und 146.

Wahlen und Abstimmungen

Das Wahlbüro war an vier Abstimmungs- und Wahlsonntagen im Einsatz. Insgesamt wurden fünf eidgenössische, zehn kantonale und zwei kommunale Vorlagen sowie die Ersatzwahl der Schulpflege verarbeitet. Die Stimm- und Wahlbeteiligung bewegte sich zwischen 32.1% und 51.3%.

Die kommunalen Vorlagen «Integration der Jugendmusikschule in die Schule» sowie «Finanzielle Sicherheiten der Aktionärgemeinden zugunsten der Spital Männedorf AG» wurden von den Stimmberechtigten angenommen.

Im Rahmen der Ersatzwahl vom 18. Mai 2025 wurde Patrick Ender zum Präsident der Schulpflege und Mitglied des Gemeinderats gewählt.

Für die wertvolle Unterstützung an den Abstimmungssonntagen spricht der Gemeinderat den Mitgliedern des Wahlbüros seinen Dank aus.

PRÄSIDIALES

Personaldienst

Umsetzung der Reorganisation 2025

Im Jahr 2025 stand die Reorganisation der Gemeinde im Fokus. Ziel dieser Massnahme war eine optimierte, effizientere und schnittstellenbereinigte Führungsorganisation, welche die Reduktion von sieben auf fünf Abteilungen beinhaltet. Die zunehmende Komplexität der Verwaltungsarbeit in Verbindung mit immer strenger gesetzlichen Vorgaben, den Herausforderungen der digitalen Transformation, dem kontinuierlichen Bevölkerungswachstum sowie dem bestehenden Aufholbedarf in verschiedenen Themenbereichen erfordert eine Anpassung der personellen Ressourcen. Diese Massnahme erwies sich auch unabhängig von der Reorganisation als unabdingbar. Viele Gemeinden sehen sich im Spannungsfeld zwischen hohen Qualitätsanforderungen und einem verantwortungsvollen Kostenmanagement, wobei die Gemeinde Hombrechtikon keine Ausnahme darstellt. Mit der Reorganisation in Verbindung mit der Personalaufstockung wurde eine wesentliche Grundlage geschaffen, um dieses Gleichgewicht nachhaltig sicherzustellen.

Übersicht Stellenprozente nach Abteilungen und Bereiche

| Abteilungen inkl. Verwaltungsführung und Stab | Bereiche inkl. Fachbereiche | Stellenprozente Stand Dezember 31.12.2024 | Stellenprozente Stand Dezember 31.12.2025 | Veränderung in Prozente |
|---|---|---|---|-------------------------|
| Bau | Abteilungsleitung und Hochbau | 430 | 510 | +80 |
| | Planung+Umwelt | 70 | 120 | +50 |
| | Tiefbau+Werke* | 1'165 | 1'225 | +60 |
| Bildung | Bildung | 350 | 350 | - |
| Finanzen | Abteilungsleitung und Stab Projekte | 100 | 230 | +130 |
| | Rechnungswesen, Payroll und Steuern | 720 | 780 | +60 |
| | Liegenschaften inkl. Hauswartungen | 1'955 | 1'745 | -210 |
| Gesellschaft | Gesellschaft | 790 | 790 | - |
| Präsidiales | Präsidiales | 170 | 220 | +50 |
| | Sicherheit | 480 | 480 | - |
| | Bibliothek* | 160 | 160 | - |
| Verwaltungsführung und Stab | Gemeindeschreiberin, Personaldienst und ICT/Datenschutz | 170 | 270 | +100 |
| Total | | 6'560 | 6'880 | 320 |

*inkl. Mitarbeitende im Stundenlohn mit fixem Pensum

Weitere Informationen zur Organisation entnehmen Sie bitte dem Organigramm auf unserer Webseite (www.hombrechtikon.ch > Verwaltung > Organigramm Gemeinde Hombrechtikon).

Einbürgerungen

Ordentliche Einbürgerung: Die Erteilung des Gemeindebürgerrechts im ordentlichen Einbürgerungsverfahren erfolgt durch den Gemeinderat. Von den 44 eingegangenen Gesuchen wurden alle gutgeheissen. Gegenüber dem Vorjahr wird eine Zunahme von 27 Gesuchen verzeichnet.

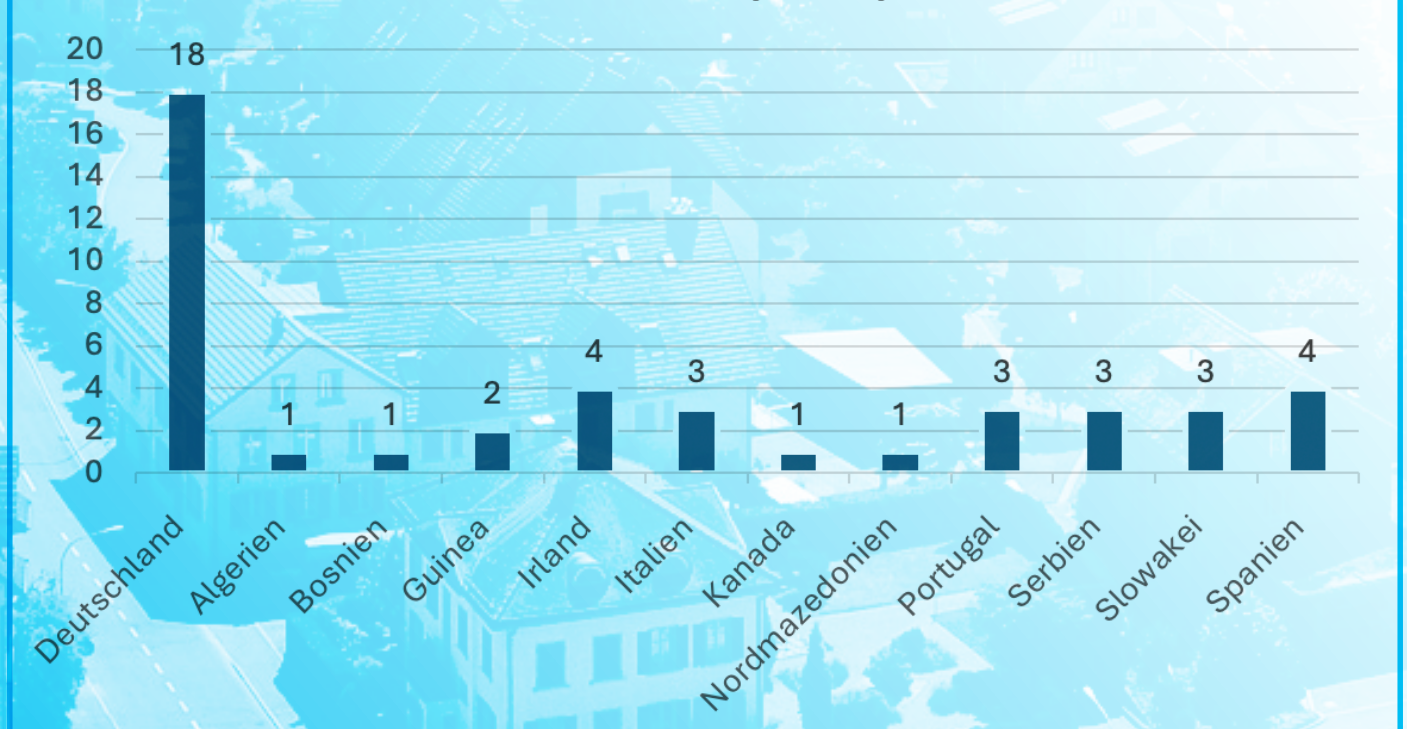
Erleichterte Einbürgerung: Die Möglichkeit einer erleichterten Einbürgerung besteht zum Beispiel, wenn eine ausländische Person mit einer Schweizer Bürgerin oder einem Schweizer Bürger verheiratet ist. Die Gemeinde verarbeitete 3 Gesuche. Die Antragstellenden stammten aus Deutschland und Italien, zudem war eine Person staatenlos. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Anzahl unverändert.

Schul- und Gemeindebibliothek

Die Bibliothek konnte während des ganzen Jahres viele Kundinnen und Kunden begrüssen. Das äusserst aktuelle Sortiment, welches nicht nur Romane, sondern auch Sachbücher, Zeitschriften, Hörbücher sowie Gesellschaftsspiele umfasst, ermöglichte unserer Kundschaft immer «am Puls der Zeit» zu sein.

Neben dem Medienangebot wurde wiederum ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm durchgeführt. Verschiedene Autorinnen und Autoren waren zu Gast und sorgten für spannende Lesungen, darunter Stefan Roduner, Franziska Meister und Blanca Imboden. Ein besonderer Anlass war die Sommerlesung von Gabriela

Ordentliche Einbürgerungen 2025



Kasperski in der Badi Feldbach. Im Winterhalbjahr fanden monatliche Spielnachmittage statt. Die Bibliothek war an Samstagen geöffnet und lud Familien dazu ein, neue Brettspiele kennenzulernen und gemeinsam auszuprobieren.

Für Kinder gab es zahlreiche Angebote: Die Leseanimatorin SIKJM (Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien) Marlies Mertl besuchte die Bibliothek regelmässig und erzählte den Vorschulkindern Geschichten, Verse und Lieder auf Schweizerdeutsch. In Zusammenarbeit mit dem Familientreff wurden zudem Vorlesestunden auf Portugiesisch angeboten.

Kreative Veranstaltungen wie «Kunst & Worte» luden Erwachsene dazu ein, sich künstlerisch mit Texten auseinanderzusetzen. Ergänzt wurde das Programm durch Bastelworkshops zu Ostern und Weihnachten sowie durch Informationsveranstaltungen, beispielsweise zum Thema Schlangen.

Auch ausserhalb der Bibliothek war das Team aktiv, unter anderem beim Familientreff Hombrechtikon, wo regelmässig Geschichten vorgelesen wurden. Andi Krämer, bekannt als «Geschichtefritz», begeisterte gemeinsam mit seinem blauen Dino viele Kinder. Zudem brachte der claro Weltladen eine Geschichte über eine Weltreise mit.

Durch die wöchentlichen Klassenbesuche kamen alle Schulkinder aus Hombrechtikon regelmässig in die Bibliothek und lernten das Angebot kennen.

Wichtige Eckdaten aus dem Geschäftsjahr 2025

| | |
|-----------------|--------|
| Ausleihen | 55'186 |
| Rücknahmen | 55'228 |
| Abos verlängert | 916 |
| Neue Abos | 128 |
| Medienbestand | 18'300 |

Vorschau auf das Jahr 2026

Im Jahr 2026 feiert die Bibliothek ihr 60-jähriges Jubiläum mit einem kleinen Fest und abwechslungsreichen Veranstaltungen für Gross und Klein.

Die Weiterentwicklung der Bibliothek als Begegnungs- und Aufenthaltsort für verschiedenste Bevölkerungsgruppen bleibt auch künftig ein zentraler Schwerpunkt.

Als Pilotprojekt führt die Bibliothek zusammen mit dem Amt für Jugend und Berufsbildung Anlässe durch, an denen in verschiedenen Muttersprachen vorgelesen wird. Dieses spannende Projekt soll anschliessend auch von anderen Bibliotheken im Kanton übernommen werden.

Das Thema «Leseförderung» wird 2026 weiterhin ein wichtiger Schwerpunkt der Bibliotheksarbeit sein. Auch erwachsenen Einwohnerinnen und Einwohnern aus Hombrechtikon wird erneut ein abwechslungsreiches Programm geboten werden. Das Bibliotheksteam freut sich wieder auf viele spannende Begegnungen und gut besuchte Anlässe. Kommen Sie vorbei und stöbern Sie durch unser breites und vielseitiges Sortiment. Dafür braucht es kein Abo: Während der Öffnungszeiten kann man die Bibliothek jederzeit besuchen, ein Buch auswählen und es in unseren Räumlichkeiten lesen.

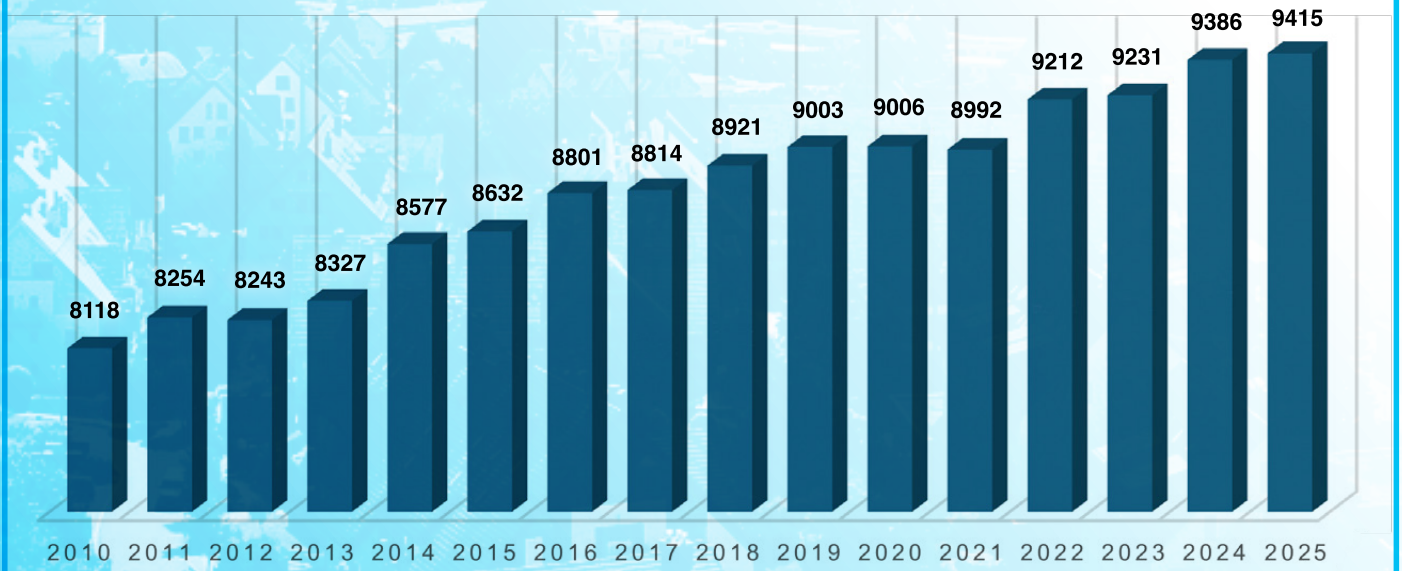
SICHERHEIT

Einwohnerdienste

Per Stichtag 31.12.2025 zählte die Gemeinde Hombrechtikon 9'415 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Wachstum von 0.3%. Der Ausländeranteil ist unverändert.



Bevölkerungsentwicklung



Bestattungswesen und Friedhof

Das Bestattungsamt bearbeitete 80 Todesfälle. Dies entspricht einer Abnahme von 1% im Vergleich zum Vorjahr. Im Friedhof Hombrechtikon wurden 41 Personen beigesetzt. Davon wurden 7 verstorbene Personen im Rahmen einer Erdbestattung und 34 Personen durch eine Urnenbeisetzung bestattet. Bei der Hälfte aller Todesfälle haben sich die Angehörigen für eine andere Bestattungsform entschieden. Mehrheitlich entscheiden sich Angehörige für eine Verstreuung der Asche.

Grabräumung

Für alle Grabarten inklusive Urnennischen beträgt die Ruhefrist 20 Jahre. Diese Frist wird durch eine nachträgliche Beisetzung nicht verlängert. Im Jahr 2025 fand keine Grabräumung statt. 2026 werden folgende Grabfelder geräumt:

- Urnengräber: UIV a 3'341 – 3'353
- Erdgräber: E4 2'330 – 2'359
- Erdgräber: E5 2'360 – 2'369

Hundestatistik

Die Anzahl der Hunde hat 2025 um weitere 4.5% abgenommen. Insgesamt sind 574 Hunde angemeldet.

Polizei

Die Gemeinde Hombrechtikon verfügt über keine eigene Gemeindepolizei. Deshalb werden die polizeilichen Aufgaben weiterhin durch die Kantonspolizei wahrgenommen. Ergänzend führt der private Sicherheitsdienst Seewache AG Patrouillen auf dem Gemeindegebiet durch und kontrolliert den ruhenden Verkehr. 2025 wurden 18 Sachbeschädigungen an Gemeindeliegenschaften verübt. Der Bereich Sicherheit hat entsprechende Anzeigen gegen Unbekannt erstattet. Im Vorjahr wurden 15 Sachbeschädigungen verzeichnet. In einzelnen Fällen konnte die Kantonspolizei Zürich die Täterschaft ermitteln.

Waffenerwerbsscheine

Nach Prüfung von entsprechenden Gesuchen wurden im Jahr 2025 21 Waffenerwerbsscheine ausgestellt, was einer Zunahme von 8 Waffenerwerbsscheinen entspricht.

Veranstaltungen

Der Bereich Sicherheit bearbeitete 34 Gesuche für Veranstaltungen und Patente und erteilte entsprechende Bewilligungen.

Notfalltreffpunkt beim Gemeindesaal Blatten

Neu befindet sich der Notfalltreffpunkt beim Gemeindesaal Blatten. Der Notfalltreffpunkt ist ein Instrument des Bevölkerungsschutzes und wird durch die Gemeinde betrieben. Im Fall von Schadenereignissen von grosser Tragweite, Katastrophen oder Notlagen dient der Notfalltreffpunkt der Bevölkerung als erste Anlaufstelle für Informationen

und zum Absetzen von Notrufen, wenn die üblichen Kommunikationsmittel nicht mehr funktionieren, sowie zur Sicherstellung der Ersten Hilfe und der Betreuung. Im Evakuierungsfall dient der Notfalltreffpunkt als Sammelpunkt für den Transport.

Warum ein neuer Standort für den Notfalltreffpunkt?

In der Vergangenheit diente die Zivilschutzanlage Holflüe aufgrund der bestehenden Infrastruktur als Standort für den Notfalltreffpunkt der Gemeinde Hombrechtikon. In dieser Anlage befinden sich jedoch auch die Kommandozentrale sowie die Verpflegungs- und Ruheräume der Zivilschutzorganisation Hombrechtikon. Eine nähere Überprüfung dieses Standorts zeigte, dass im Ereignisfall das Betreiben eines Notfalltreffpunkts in der Zivilschutzanlage Holflüe zu Engpässen in der Infrastruktur führen könnte. Beim Gemeindesaal Blatten besteht mit der Zivilschutzanlage und den Räumlichkeiten des Gemeindesaals eine ideale Infrastruktur für einen Notfalltreffpunkt. Nachdem die Notstromversorgung eingerichtet werden konnte, ist die Örtlichkeit nun einsatzbereit.

Zivilschutz

Im 5-Jahres-Turnus wird jede Zivilschutzorganisation (ZSO) im Kanton Zürich auf ihre Führungs- und Einsatzfähigkeit überprüft. Nach einem eintägigen Weiterbildungskurs wurden am 25. und 26. März 2025 die Stabsarbeit, die Führungsarbeit, die Kenntnisse über die ZSO auf Stufe Kader sowie der Ausbildungsstand der Mannschaft beurteilt. Das Engagement des neuen Kommandanten wurde im anschliessenden Bericht positiv hervorgehoben. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse konnte der ZSO Hombrechtikon grundsätzlich die Einsatzbereitschaft attestiert werden. Es wurde jedoch in Frage gestellt, ob mit dem geringen Personalbe-

stand die Durchhaltefähigkeit gegeben ist und die verbindlichen Vorgaben der Kernleistungen erfüllt werden können. Die Zivilschutzorganisation Hombrechtikon zählte per Ende 2025 einen Bestand von 69 AdZS (Angehörige Zivilschutz). 2025 wurden 14 Anlässe durchgeführt. Unter anderem besuchten die Betreuer gemeinsam mit den Bewohnern des Alterszentrums Breitlen den Weihnachtsmarkt im Zentrum. Dieser Einsatz wurde von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Hombrechtikon umfasst 59 Angehörige. Ebenso viele Einsätze, nämlich 59, wurden 2025 verzeichnet. Insgesamt fanden folgende 32 Übungen statt:

- 12 Mannschaftsübungen
- 7 Kaderübungen
- 6 Offiziersübungen
- 7 Spezialistenübungen

Das Wasserwehrfahrzeug der Feuerwehr aus dem Jahre 1987 wurde 2025 ersetzt. Das Fahrzeug entsprach weder den aktuellen Sicherheitsstandards (kein ABS und keine Airbags) noch dem Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Hombrechtikon (z. B. keine Hebebühne für die Wasserwehrmodule). Zudem wurde die Beschaffung von Ersatzteilen immer schwieriger und teurer. Als Ersatz für das Wasserwehrfahrzeug wurde ein Occasionsfahrzeug mit folgenden Voraussetzungen beschafft:

- aktueller Stand der Fahrzeugtechnik
- Hebebühne für das gefahrlose Auf- und Abladen der Module
- den heutigen Vorgaben des Strassenverkehrsgesetzes entsprechende Ladungssicherung
- Doppelkabine für den Transport der Mannschaft.

Am 10. März 2025 und 5. Mai 2025 wurde die Feuerwehr Hombrechtikon – anlässlich einer Kader- und einer Mannschaftsübung – durch die Statthalterin und ein Experten-Team der GVZ einer Inspektion unterzogen. Die geprüften Punkte wurden als gut bis sehr gut beurteilt. Hervorgehoben wurde die grosse Motivation der Ausbilder und der Angehörigen der Feuerwehr.



Feuerwehrrübung anlässlich des Depotfests vom 20.09.2025

HOCHBAU+PLANUNG

Hochbau

Im Jahr 2025 zeigte sich deutlich, dass der Schwerpunkt der eingereichten Baugesuche auf der Neuerstellung von Wohnraum lag.

- Es wurden 5 Gesuche für Einfamilienhäuser eingereicht, davon 4 Neubauten und 1 Ersatzneubau.
- Zusätzlich wurden 69 Wohnungen erstellt:
 - 18 Wohnungen mit 5.5 Zimmern
 - 36 Wohnungen mit 4.5 Zimmern
 - 15 Wohnungen mit 3.5 Zimmern

Im Jahr 2024 wurde ein Einfamilienhaus bewilligt, das als Ersatzneubau realisiert wurde. Zudem entstanden insgesamt 35 zusätzliche Wohnungen, bestehend aus:

- 6 Wohnungen mit 3.5 Zimmern
- 8 Wohnungen mit 2.5 Zimmern
- 21 Studios



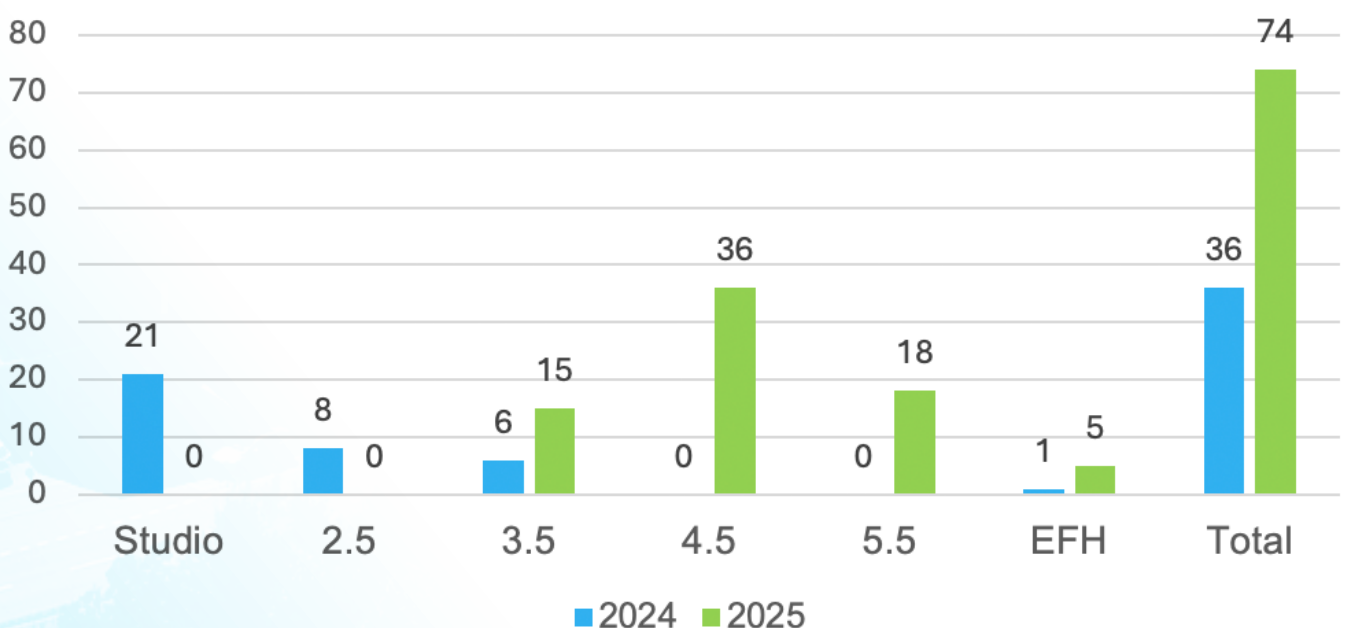
Qualität der baurechtlichen Entscheide

Die Qualität der baurechtlichen Entscheide konnte in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert werden. Dies zeigt sich insbesondere in der rückläufigen Anzahl von Rekursen:

- 2022: 8 Rekurse
- 2023: 6 Rekurse
- 2024: 4 Rekurse
- 2025: 2 Rekurse

Diese Entwicklung bestätigt die zunehmende Rechtssicherheit und Sorgfalt in der Bearbeitung

Gesuche für neuen Wohnraum 2024 – 2025



der Baugesuche. Gleichzeitig ist festzuhalten, dass im Rahmen der geltenden Rechtsmittelordnung auch künftig Rekurse erhoben werden können.

Ausblick

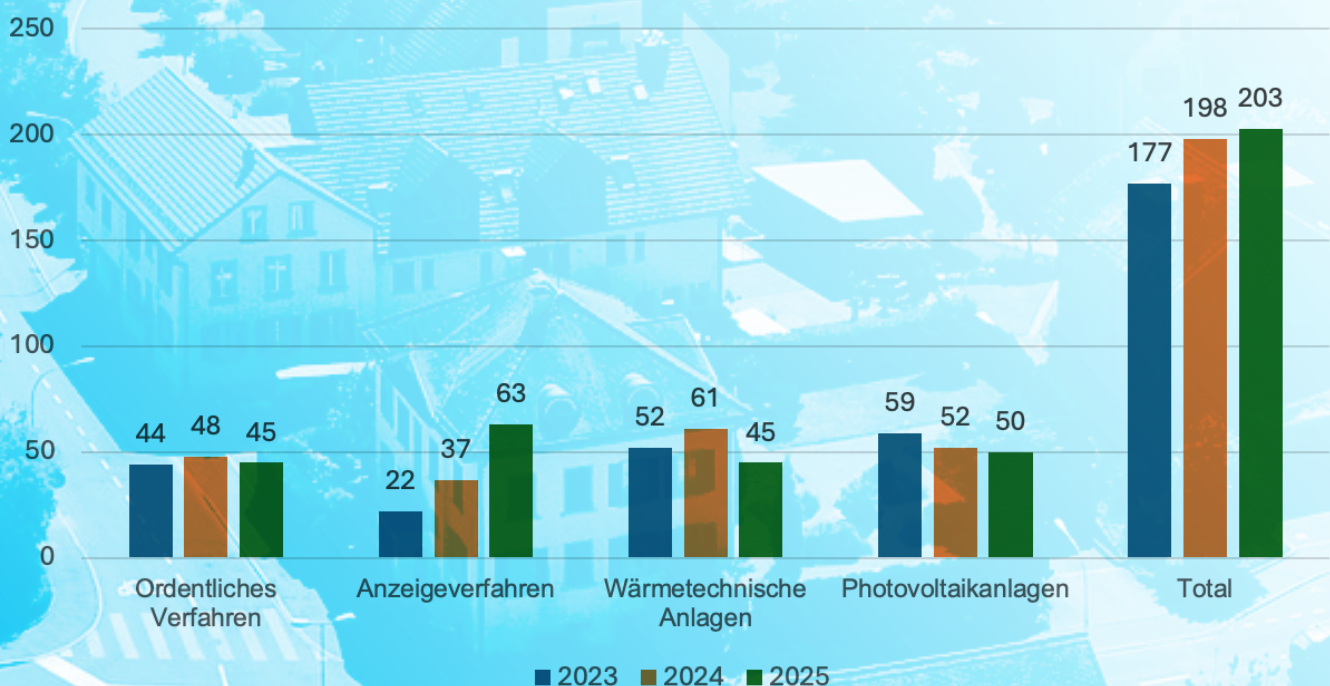
Im kommenden Jahr liegt ein zentraler Schwerpunkt auf der vollständigen Umsetzung der Volldigitalisierung im Bereich Hochbau und Baubewilligungen. Seit der Einführung der digitalen Prozesse wird eine medienbruchfreie Abwicklung der Baugesuche ermöglicht. Dies umfasst die elektronische Einreichung, Prüfung, Koordination sowie Archivierung der Bauakten. Ziel ist es, die Bearbeitungszeiten weiter zu verkürzen, die Transparenz für Gesuchstellende zu erhöhen und die interne Zusammenarbeit effizienter zu gestalten.

Parallel dazu wird die systematische Inventarisierung auch im Jahr 2026 weitergeführt. Dabei werden bestehende Bauten und Anlagen strukturiert erfasst, überprüft und digital dokumentiert. Diese Arbeiten bilden nicht nur eine wichtige Grundlage

für eine nachhaltige Raum- und Siedlungsentwicklung, sondern sie erleichtern auch zukünftige Planungsprozesse und verbessern die Entscheidungsgrundlagen im baurechtlichen Vollzug. Darüber hinaus wird der Fokus weiterhin auf einer hohen Qualität der baurechtlichen Beurteilungen liegen. Durch klare Verfahren, eine konsequente Anwendung der gesetzlichen Grundlagen sowie eine frühzeitige Beratung der Bauherrschaften soll die Anzahl der Rekurse weiterhin tief gehalten werden. Gleichzeitig wird die fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden sowie die Optimierung interner Abläufe konsequent weiterverfolgt.

Insgesamt verfolgt der Bereich Hochbau das Ziel, den steigenden Anforderungen an Wohnraumentwicklung, Digitalisierung und Rechtssicherheit auch in Zukunft effizient, serviceorientiert und gesetzeskonform gerecht zu werden.

Anzahl gefällte Baurechtsentscheide 2023 – 2025



Raumplanung

Teilrevisionen Bau- und Zonenordnung

- Am 24. September 2025 hat die Gemeindeversammlung die «Teilrevision Zonenplan Schulhaus Neues Dörfli» festgesetzt. Diese Revision wird anfangs 2026 vom Kanton Zürich genehmigt, publiziert und in Kraft gesetzt.
- Die im Jahr 2024 von der Gemeindeversammlung festgesetzte BZO-Teilrevision «Arbeitsplatzgebiet Eichtal» wurde im Jahr 2025 vom Kanton Zürich genehmigt. Die entsprechenden Beschlüsse werden voraussichtlich anfangs Jahr 2026 publiziert und die Revision wird anschliessend in Kraft gesetzt.
- Der Kanton Zürich hat signalisiert, dass die Teilrevision «Abstandsvorschriften für Windenergieanlagen» voraussichtlich nicht genehmigt wird. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, das Verfahren vorläufig zu sistieren. Eine Wiederaufnahme ist nach Abschluss der Rechtsverfahren in vergleichbaren Fällen in Hittnau und Hinwil vorgesehen.

Gesamtverkehrskonzept

Die Gemeindeverwaltung hat in den Jahren 2024 und 2025 ein Gesamtverkehrskonzept erarbeitet. Im Sommer 2025 wurde das Konzept öffentlich aufgelegt. Alle eingereichten Einwendungen wurden sorgfältig geprüft und der Bericht wurde, wo nötig, angepasst. Der Gemeinderat wird anfangs 2026 über das Konzept entscheiden.

Umwelt

Im Rahmen einer Neuorganisation wurde der Bereich Umwelt der Abteilung Bau zugeteilt. Er gehört nun zum neuen Bereich Planung+Umwelt.

Neophyten

Im Jahr 2025 wurde die Bekämpfung invasiver Neophyten weitergeführt. Die Arbeiten wurden vom Werkheim Uster, Züriwerk und dem Verein Konkret

ausgeführt. Ein gemeindeeigener Steuerungsausschuss begleitete das Projekt. Am 10. Mai 2025 fand ein Jäteinsatz mit Freiwilligen statt, zu dem über die Gemeinwebseite und die Ährenpost eingeladen wurde. Als Dank organisierte die Gemeinde ein gemeinsames Znüni und Mittagessen. Zudem leisteten alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse mit ihren Lehrpersonen einen halbtägigen Jäteinsatz.



Freiwillige beim Jäteinsatz

Naturschutz

Im Jahr 2025 wurden in mehreren Naturschutzgebieten Verbesserungen umgesetzt, zum Beispiel im Giessen, an der Rütistrasse und im Schlatt. Mehrere Landwirtschaftsbetriebe bewirtschafteten zudem Teilflächen besonders naturnah und trugen damit zur Förderung der Biodiversität bei. Für den zusätzlichen Aufwand erhielten die Landwirte eine Entschädigung von der Gemeinde.

Energierregion

Die Gemeinden am Pfannenstil haben sich im Jahr 2025 zu einer Energierregion zusammengeschlossen. Ziel ist es, Energiethemen gemeinsam anzugehen, vermehrt zusammenzuarbeiten und die Energiewende voranzubringen. Die Koordination übernimmt eine Fachkommission der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil.

FINANZEN+LIEGENSCHAFTEN

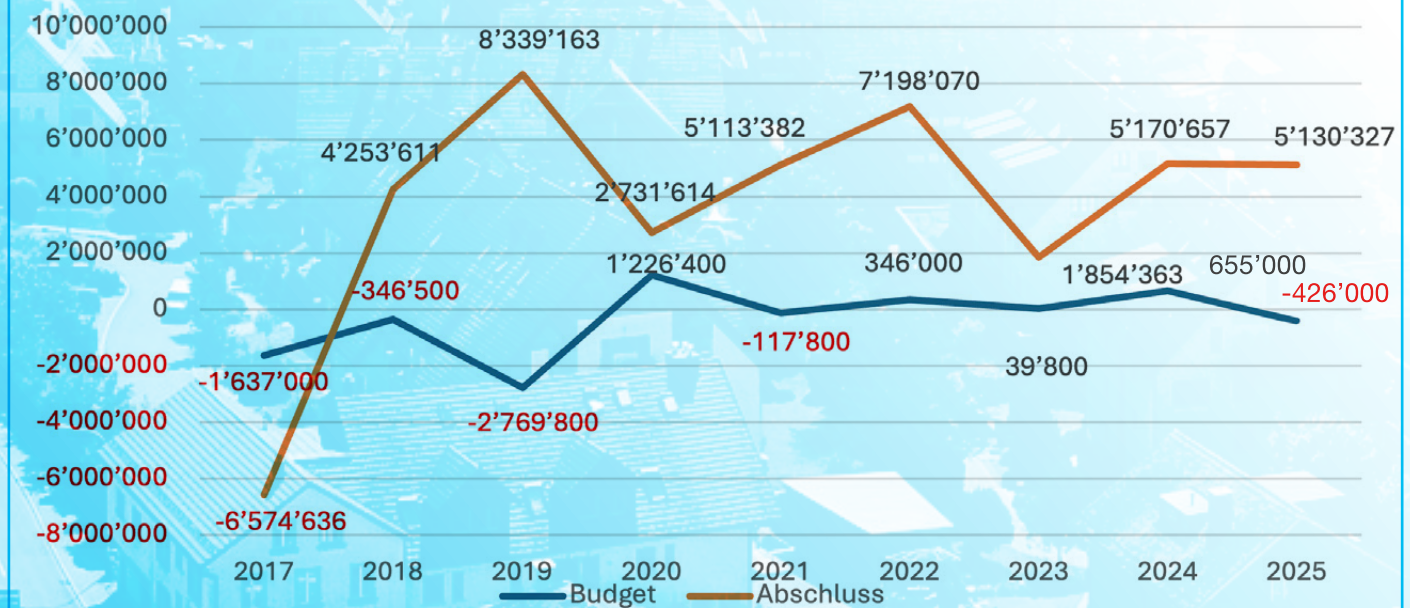
Finanzen

Jahresabschluss

Die Erfolgsrechnung 2025 schliesst mit einem Aufwand von CHF 66'944'940 und einem Ertrag von CHF 72'075'267 ab. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 5'130'327, der dem Eigenkapital gutgeschrieben wird. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 426'000. Das Eigenkapital beträgt am Ende des Rechnungsjahres CHF 111'089'411.



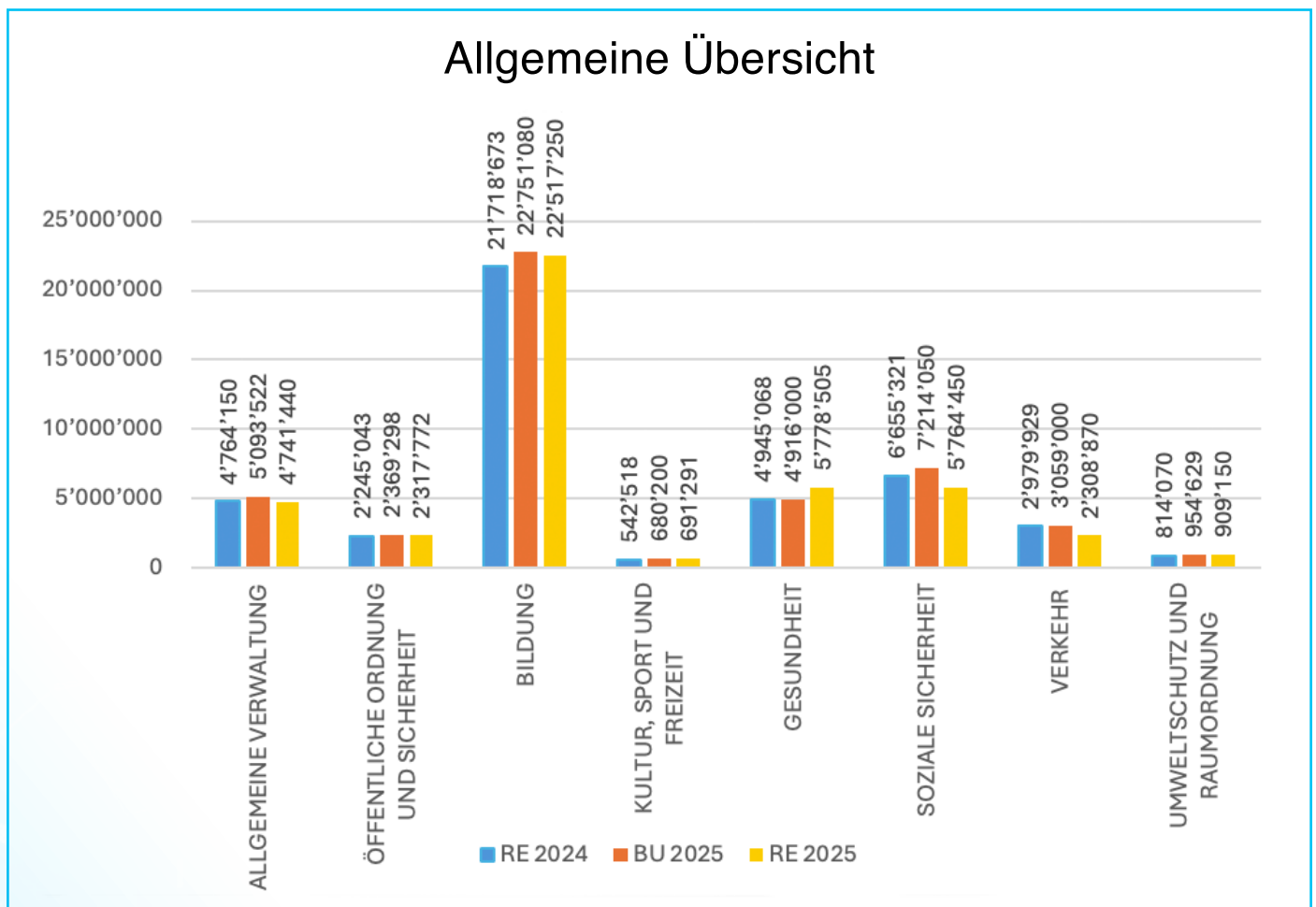
Rechnungsabschlüsse



Allgemeine Übersicht

Im Bereich der Gesundheit entstanden Mehraufwendungen von CHF 862'505. Diese sind vor allem auf die höheren Ausgaben für die Pflegefinanzierung zurückzuführen. Im Bereich der sozialen Sicherheit gab es eine Besserstellung von rund

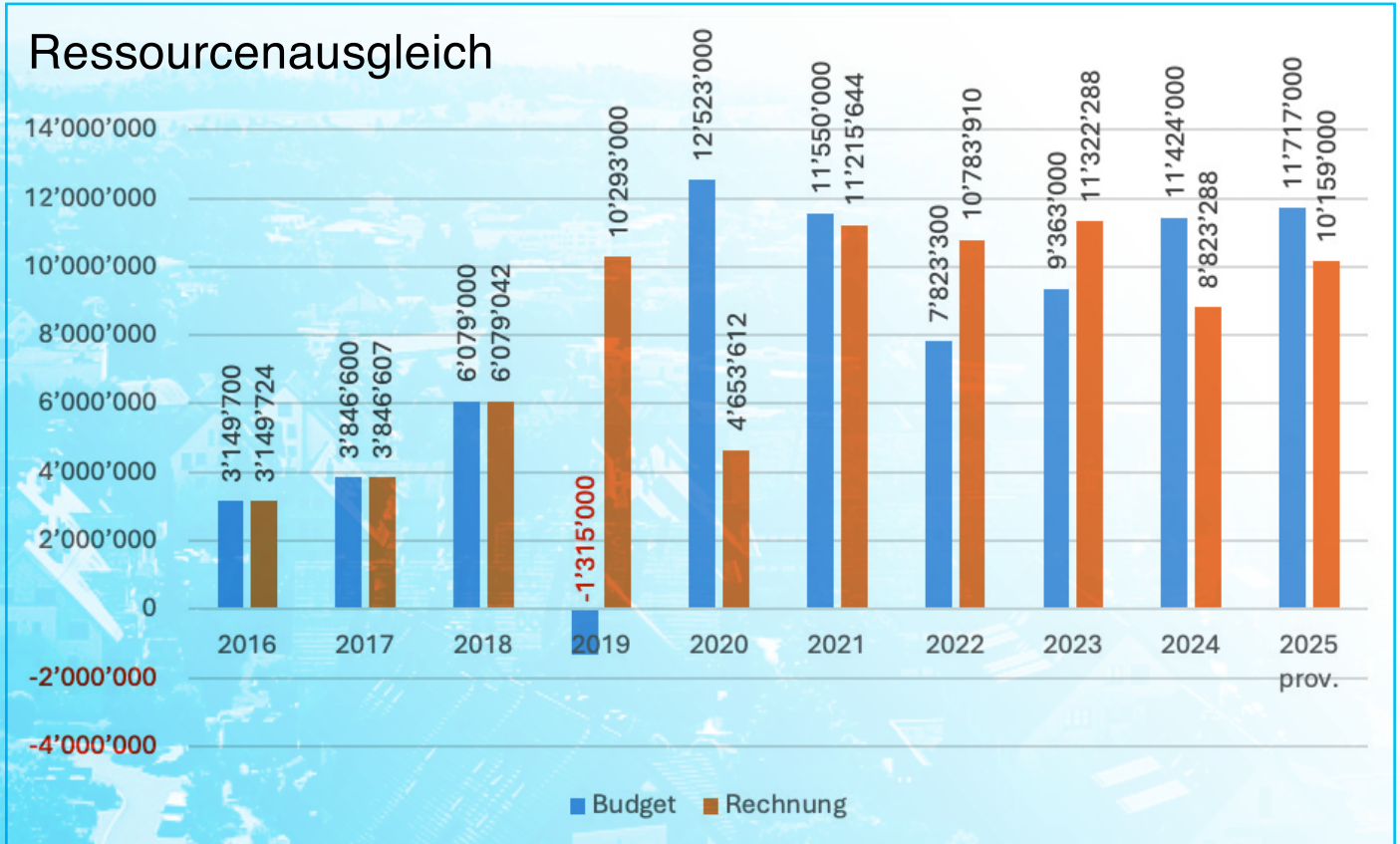
CHF 1'450'000. Darin ist eine einmalige Zahlung von CHF 1'027'350 für die Versorgertaxen enthalten. Im Bereich Verkehr gab es eine Besserstellung von rund CHF 750'000. Dies, weil bei den Gemeindestrassen Minderaufwendungen resultierten.



Steuern/Ressourcenausgleichsbeiträge

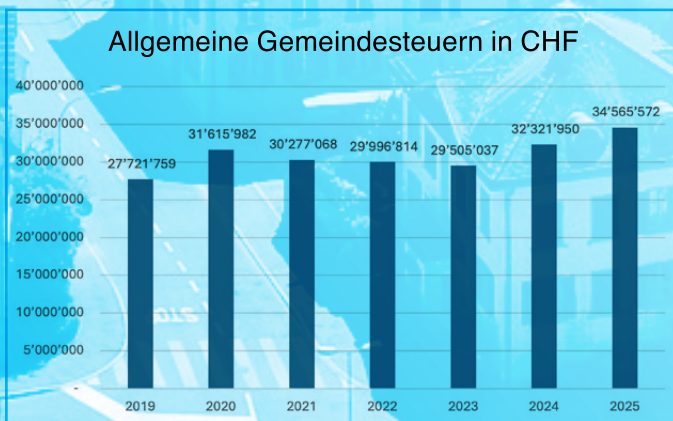
Die allgemeinen Gemeindesteuern fielen um rund CHF 4'806'000 höher als budgetiert aus. Hauptsächlich die Einkommenssteuern des laufenden sowie der früheren Jahre (+ CHF 1'501'000), Vermögenssteuern der früheren Jahre (+ CHF 837'000) und Gewinnsteuern der früheren

Jahre (+ CHF 1'325'000) schlossen deutlich über dem Budget ab. Auch die Grundstückgewinnsteuern schlossen CHF 628'000 über dem Budget ab. Die Ressourcenausgleichsbeiträge aus dem kantonalen Finanzausgleich steigen auf CHF 10'159'000.



Steuern

Der nachfolgenden Grafik kann die Entwicklung der «Allgemeinen Gemeindesteuern» seit 2019 entnommen werden.



Grundstückgewinnsteuer

Im letzten Jahr fanden in Hombrechtikon 158 Handänderungen statt. Der Finanzausschuss veranlagte insgesamt 170 Fälle, die zu Steuereinnahmen von CHF 4'328'294 führten.



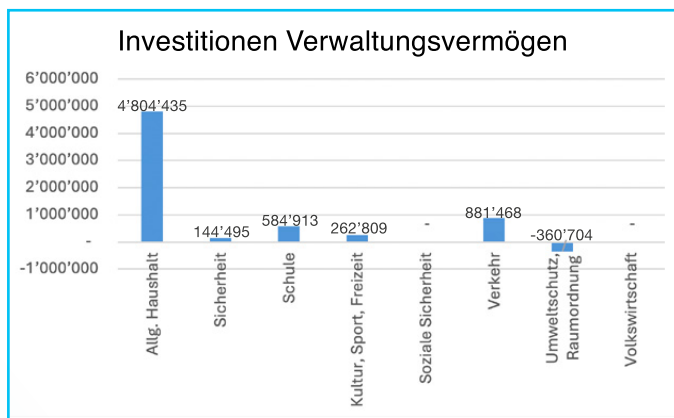
Gebührenhaushalte

Die Ergebnisse der Gebührenhaushalte sehen wie folgt aus:

| | Wasser | Abwasser | Abfall |
|---------------------|------------|-----------|---------|
| Aufwand | 1'259'818 | 1'687'051 | 998'764 |
| Ertrag | 2'374'924 | 1'474'942 | 947'810 |
| Ergebnis | 1'115'106 | -212'109 | -50'954 |
| Eigenkapital | 11'617'674 | 9'526'789 | 112'322 |

Investitionen

Das Budget 2025 sah ein Nettoinvestitionsvolumen von CHF 10'209'200 im Verwaltungsvermögen vor. Effektiv wurden netto CHF 7'394'748 ausgegeben. Davon betreffen die Spezialfinanzierungen CHF 846'463. Somit verbleiben Nettoinvestitionen im steuerbelasteten Haushalt von CHF 6'548'285.



Finanzpolitische Zielsetzungen des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat sich folgende finanzpolitischen Ziele gesetzt:

- Bandbreite für Nettovermögen CHF 19–35 Mio.
- Steuerfuss halten, wenn möglich in Richtung kant. Mittelwert senken
- Spezialfinanzierungseigenkapital:
 - Wasser: max. CHF 6.0 Mio.
 - Abwasser: max. CHF 14 Mio.
 - Abfall: kleiner Rest

Ergebnis gemäss Finanz-

und Aufgabenplan 2024–2028

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele nur teilweise erreicht. Handlungsbedarf ist vor allem in folgenden Punkten gegeben:

Die Erfolgsrechnung kann zwar gut mittelfristig ausgeglichen werden, aber zur Erzielung einer durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil 10%) sind Verbesserungen von jährlich mindestens 2 Mio. Franken nötig. Mit Massnahmen auf der Aufwandseite sollen Entlastungen erzielt werden, andernfalls werden höhere Erträge unumgänglich. Gelingt so keine Entlastung des Haushaltes, müsste der Steuerfuss für eine angemessene Selbstfinanzierung wieder auf das seinerzeitige Niveau von 119% angesetzt werden (+6%). Das Nettovermögen verfehlt am Ende der Planung den unteren Grenzwert gemäss Zielsetzung um 16 Mio. Franken. Dieses kommt gemäss Finanzplan 2024–2028 auf unter 3.0 Mio. Franken zu stehen. Eine Verbesserung bringt der aktuelle Abschluss. Falls sich die Konjunkturaussichten merklich abkühlen würden, sind weitere Massnahmen vorzusehen.

Liegenschaften

Der Bereich Liegenschaften wurde organisatorisch neu der Abteilung Finanzen zugeordnet. Gleichzeitig erfolgte eine inhaltliche Neustrukturierung. Die Aufgaben sind seither in die Bereiche Bewirtschaftung sowie die Stabstelle Projekte gegliedert. Ziel dieser Anpassung ist eine klarere Aufgabenteilung sowie effizientere Abläufe in der Betreuung und Weiterentwicklung der gemeindeeigenen Liegenschaften.

Ein bedeutendes Bauprojekt im Jahr 2025 war die Sanierung des Kindergartens Felsbach, welche von April bis August durchgeführt wurde. Neben der Installation einer neuen Heizungsanlage erhielt das Gebäude ein neues Dach sowie eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromproduktion. Ein besonderes gestalterisches Element stellt die neu eingebaute Galerie dar, die in der Optik eines Baumhauses gestaltet wurde und den Kindern zusätzlichen Raum zum Spielen und Entdecken bietet.



Kindergarten Felsbach mit Galerie

Bevor jedoch mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden konnte, musste der Kindergarten einer umfassenden Schadstoffsanierung unterzogen werden. Diese Massnahme führte zunächst zu Verzögerungen im Bauablauf. Dank der koordinierten Zusammenarbeit aller Beteiligten unter der Führung der Firma Jampen Holzbau AG aus Hittnau konnte ein grosser Teil dieser Verzögerung wieder aufgeholt werden. Der Kindergarten konnte daher planmässig zum Ende der Sommerferien wieder in Betrieb genommen werden.

Ein weiteres wichtiges Projekt betraf das Hallenbad Eichberg. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben hatte das AWEL des Kantons Zürich die Betriebsbewilligung für die bestehende Badewassertechnik nur noch bis zu den Frühlingsferien 2025 erteilt. Aus diesem Grund wurden ab den Frühlingsferien sowohl die Badewassertechnik als auch der Umschlagplatz für die Materialanlieferung umfassend saniert. Die Arbeiten konnten ebenfalls termingerecht abgeschlossen werden, sodass die Anlage im August wieder in Betrieb genommen werden konnte. Damit stand das Hallenbad nach den Sommerferien erneut der Schule sowie den Mieterinnen und Mietern zur Verfügung.

Ein weiterer Meilenstein war der Teilumzug in den Neubau des Gemeindehauses im Dezember 2025. Der Bezug der neuen Räumlichkeiten markierte einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung der Gemeindeverwaltung. Durch den Umzug kann nun das bisherige Gemeindehaus umfassend saniert werden. Ziel ist es, nach Abschluss aller Arbeiten die gesamte Gemeindeverwaltung wieder unter einem Dach zusammenzuführen.

Nachhaltigkeit und Energieproduktion

Auch im Bereich der Nachhaltigkeit und Energieproduktion konnte ein weiterer Fortschritt erzielt werden. Auf dem Dach des neuen Gemeindehauses wurde ebenfalls eine Photovoltaikanlage installiert. Damit betreibt die Gemeinde mittlerweile fünf eigene PV-Anlagen auf ihren Gebäuden. Obwohl die Anlage auf dem Kindergarten Felsbach und dem Gemeindehaus im Jahr 2025 erst ab dem August und Dezember Strom produzierten, belief sich die Gesamtproduktion aller gemeindeeigenen Anlagen auf 74.11 MWh.

Die kontinuierliche Erweiterung der Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften stellt einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung der Gemeinde dar und unterstreicht das langfristige Engagement für eine klimafreundliche Infrastruktur.

| Photovoltaikanlage | Installationsdatum | Produzierte Energie | Eigenverbrauch | Autarkie |
|------------------------------|--------------------|---------------------|----------------|----------|
| Gemeindehaus | 09.12.2025 | 1.87 MWh | 93.47% | 23.99% |
| Kindergarten Felsbach | 14.08.2025 | 5.83 MWh | 11.84% | 23.19% |
| Schulhaus Tobel | 14.06.2024 | 15.16 MWh | 76.07% | 18.92% |
| Friedhofgebäude | 28.11.2023 | 28.9 MWh | 17.87% | 37.25% |
| Kindergarten Zelgli | 22.12.2023 | 22.35 MWh | 19.97% | 59.90% |

Schulraumplanung

Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen wurden bereits in verschiedenen Gemeinden Projekte zurückgestellt. Dieser Trend veranlasste den Steuerungsausschuss «Schulliegenschaften», vor weiteren Planungsschritten der Schulanlagen «Dörfli» sowie «Eichhöhe» die Entwicklung der Schülerzahlen neu zu überprüfen. Aufgrund der neuen Zahlen sind das Raumprogramm sowie die Machbarkeits-

studien allenfalls anzupassen. Damit kann verhindert werden, dass Steuergelder unnötig investiert werden. Selbstverständlich werden die Bedürfnisse der Schule dabei berücksichtigt.

Asylpavillon

Aufgrund kritischer Rückmeldungen aus der Bevölkerung wurde das Projekt für den Asylpavillon in Feldbach grundlegend überprüft. Die überarbeiteten Ergebnisse werden im Sommer 2026 der Öffentlichkeit präsentiert.

Ausblick

Im Jahr 2025 wurden sämtliche Schulliegenschaften und Schulaussenanlagen einer grossen Kontrolle durch die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) unterzogen. Der 56-seitige Bericht zeigt Sicherheitsmängel auf, die es zu beheben gilt. Die Umsetzung erfolgt 2026.

Ebenfalls wurden 2025 weitere Projekte bearbeitet, welche aber erst im Jahr 2026 oder später ausgeführt werden können. Dazu zählen zum Beispiel der Ersatz des Bodens in der Turnhalle Tobel, der Ersatz des roten Aussenplatzes im Tobel oder die Sanierung des Kindergartens Breitlen. Für das letzte Projekt ist die Zustimmung der Gemeindeversammlung notwendig.

GESELLSCHAFT

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

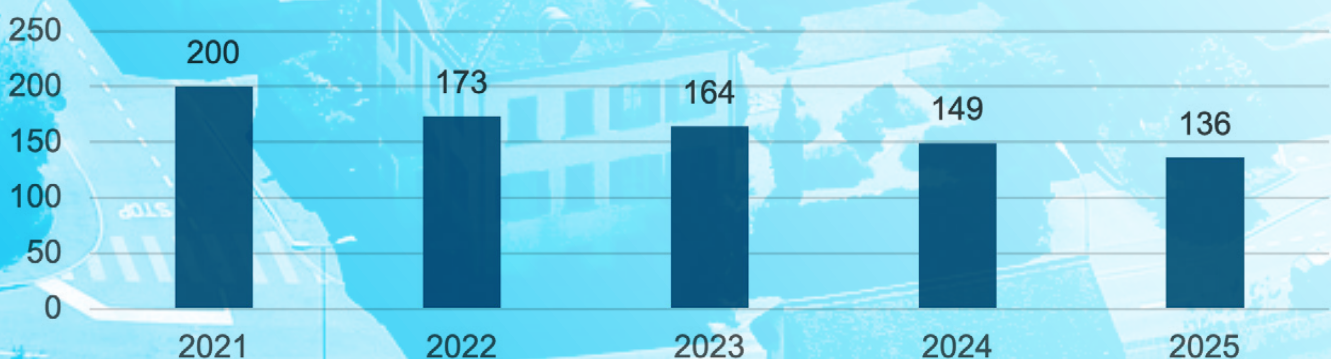
Die gesetzliche wirtschaftliche Sozialhilfe sichert die finanzielle Existenzgrundlage für die in Hombrechtikon wohnhaften Menschen, die eine Notlage geraten sind. Die Hilfestellung basiert auf den Ressourcen der in Not geratenen Personen, fordert die Hilfe zur Selbsthilfe und unterstützt deren soziale und berufliche Integration. Die Ausrichtung der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe stützt sich auf die SKOS-Richtlinien (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe), die kantonale Gesetzgebung und auf die internen Richtlinien der Sozialbehörde Hombrechtikon. Sozialhilfe wird subsidiär gewährt, das heisst, finanzielle Hilfe wird nur ausgerichtet, wenn die in Not geratenen Personen keine oder ungenügende Mittel zur Existenzsicherung haben oder wenn Hilfe von dritter Seite nicht rechtzeitig erhältlich ist. Die Sozialberatung steht den Einwohnerinnen und Einwohnern von Hombrechtikon auch im Rahmen der persönlichen Hilfe zur Verfügung. Im Jahr 2025 wurden mehrere Beratungsgespräche durchgeführt. Dabei wurden die Klientinnen und Klienten bei Bedarf an geeignete Fachstellen weitervermittelt, um eine individuelle und bedarfsgerechte Betreuung sicherzustellen.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 136 Sozialhilfefälle bearbeitet. Die sinkenden Fallzahlen sind nach wie vor auf die gute Lage am Arbeitsmarkt zurückzuführen. Gegen Ende des Jahres,

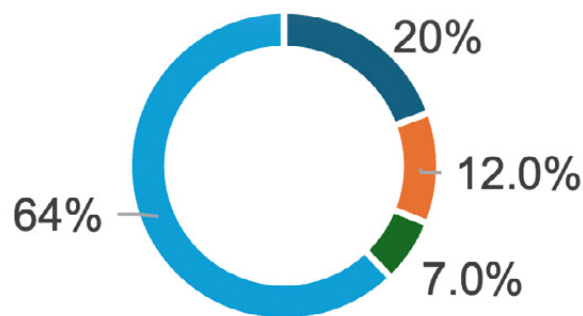


insbesondere im Monat Dezember, war eine erneute Zunahme von Sozialhilfeanträgen zu verzeichnen, die sich vorliegend nicht widerspiegelt, da die Fallaufnahmen erst 2026 erfolgen. Trotz rückläufiger Fallzahlen besteht weiterhin eine hohe Arbeitsauslastung. Dies ist einerseits auf die zunehmende Komplexität in der Fallführung zurückzuführen, da ein erheblicher Anteil der betreuten Personen Mehrfachproblematiken aufweist. Andererseits ermöglicht die geringere Fallbelastung eine intensivere Betreuung der einzelnen Klientinnen und Klienten, was eine raschere Ablösung unterstützt. Von den unterstützten Personen waren rund zwei Drittel Einzelpersonen, 20 % Alleinerziehende, 12 % Familien mit Kindern sowie 7 % Paare ohne Kinder. Der Anteil der Alleinerziehenden, hauptsächlich Mütter mit einem oder mehreren Kindern, bleibt seit Jahren stabil. Eine Erwerbstätigkeit mit hohem Beschäftigungsumfang ist mit einer dem Kindeswohl entsprechenden Betreuung schwierig zu vereinbaren und häufig sehr herausfordernd. Ebenso ist bei den alleinerziehenden Personen eine Zunah-

Bearbeitete Sozialhilfefälle pro Jahr



Haushaltsart in der Sozialhilfe 2025



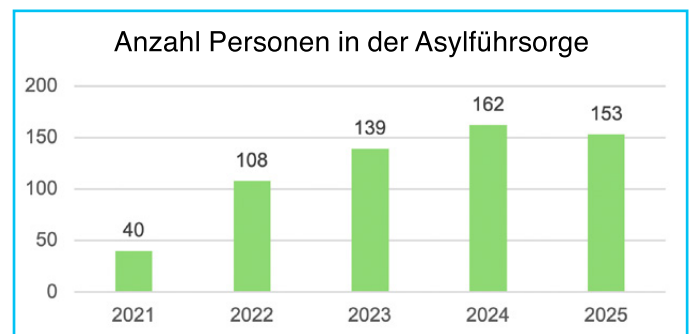
- Alleinerziehend
- Paar mit Kind(ern)
- Paar
- Einzelperson

me an Betreuungsintensität zu verzeichnen. Die vorherrschende Problematik scheint dabei Überforderung in administrativen und finanziellen Belangen zu sein.

Asylkoordination

Die Asylkoordination übernimmt eine zentrale Rolle in der Begleitung von Personen mit Status N (Asylsuchende), Status F (vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer), Status S (Schutzbedürftige) sowie Status NEE (Nichteintretensentscheid). Ihre Aufgaben umfassen insbesondere die Koordination entlang der zwei Phasen des Asylverfahrens. In der ersten Phase steht die Unterbringung, die materielle Grundversorgung sowie die administrative Begleitung im Vordergrund. In der zweiten Phase rücken Stabilisierung, Orientierung und die Förderung der Integration in den Fokus. Die Asylkoordination stellt eine bedarfsgerechte Unterbringung und Versorgung sicher und fungiert als zentrale Schnittstelle zwischen Gemeinden, kantonalen Stellen und weiteren Fachinstitutionen. Gleichzeitig schafft sie wichtige Rahmenbedingungen für soziale In-

tegration, indem sie den Zugang zu Bildung, Arbeit, Gesundheitsversorgung und sozialer Unterstützung koordiniert und begleitet. Die Ausrichtung der Asylfürsorge stützt sich auf die SKOS-Richtlinien, die kantonale Gesetzgebung sowie auf die internen Richtlinien der Sozialbehörde Hombrechtikon.



Die dargestellten Zahlen zeigen zwischen 2021 und 2024 einen deutlichen Anstieg der betreuten Personen. Nach 40 erfassten Personen im Jahr 2021 erhöhte sich die Fallzahl 2022 markant auf 108 und stieg in den Folgejahren weiter auf 139 (2023) bzw. 162 Personen (2024) an. Der kontinuierliche Zuwachs deutet auf eine wachsende Beanspruchung der bestehenden Strukturen sowie auf einen erhöhten Koordinations- und Ressourcenbedarf hin. Im Jahr 2025 ist mit 153 betreuten Personen erstmals ein leichter Rückgang festzustellen. Im Jahr 2025 nahm die Betreuungsintensität infolge steigender Fallkomplexität, gesundheitlicher Belastungen sowie sozialer Problemlagen zu. Gleichzeitig konnten 36 Personen durch den Abschluss von Arbeitsverträgen erfolgreich aus der Asylfürsorge abgelöst werden. Dies führte zu einem zusätzlichen Betreuungs- und Ressourcenaufwand, da zur Aufrechterhaltung des vollen Asylkontingents von 147 Personen Ersatzaufnahmen vorgenommen werden mussten. Diese Entwicklungen wurden massgeblich durch die Integrationsagenda des Kantons Zürich (IAZH) unterstützt, welche die frühe und nachhaltige Integration von Personen im Asylbereich fördert – insbesondere in den Bereichen Sprachförderung, Arbeitsintegration und soziale Teilhabe. Ergänzend leisten freiwillige Organisationen wie das Netzwerk Hombrechtikon-Stäfa einen wichtigen Beitrag, indem sie niederschwellige Angebote in den Bereichen Begleitung, Bildung, Beschäftigung und soziale Vernetzung bereitstellen und damit die institutionellen Integrationsmassnahmen wirkungsvoll ergänzen.

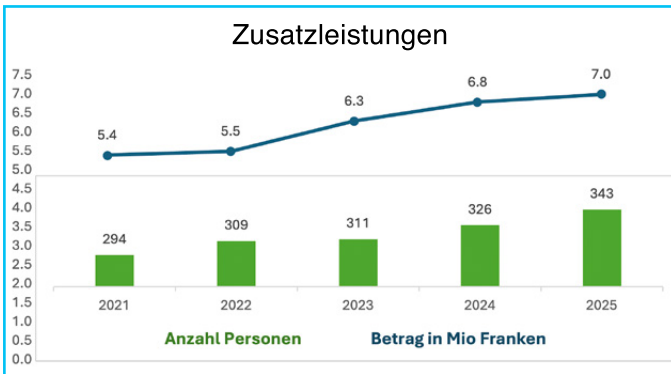
Ausblick 2026

Personell stehen derzeit ausreichend Kapazitäten für die Betreuung und Unterstützung der Personen aus dem Asyl- und Fluchtbereich zur Verfügung. Auch im Jahr 2026 dürfte die Beschaffung von geeignetem Wohnraum die grösste Herausforderung darstellen, da 81 % der Wohnungslösungen über private Mietverträge gesichert wurden. Der über-

wiegende Teil der abgelösten Personen – insbesondere kinderreiche Familien – ist weiterhin in gemeindeeigenen Wohnungen und Häusern sowie in von der Gemeinde angemieteten Liegenschaften untergebracht, da es ihnen aufgrund der angespannten Lage am Wohnungsmarkt nicht möglich ist, angemessenen und erschwinglichen Wohnraum zu finden. Der geplante Asylpavillon würde in diesem Zusammenhang eine erhebliche Entlastung bewirken.

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Die Zusatzleistungen setzen sich zusammen aus Ergänzungsleistungen (nach Bundesgesetz), aus kantonalen Beihilfen und Zuschüsse sowie – in Hombrechtikon – aus Gemeindegzuschüsse. Ergänzungsleistungen zur AHV/IV garantieren ein Mindesteinkommen für Bezügerinnen und Bezüger von AHV/IV-Leistungen. Diese Existenzsicherung wird ausschliesslich durch Steuergelder finanziert, wovon fünf Achtel vom Bund und drei Achtel vom Kanton geleistet werden. Über die Zusatzleistungen werden auch Hilfe- und Betreuungsangebote im Alter für Anspruchsberechtigte finanziert, die noch zu Hause wohnen und Unterstützung benötigen. Dies geschieht mit dem Ziel, möglichst lange und selbstbestimmt zu Hause zu leben, soziale Kontakte zu pflegen und an Veranstaltungen teilzunehmen. Zur Abklärung und Feststellung des Anspruchs wurde per 1. Januar 2026 die Beratungsstelle Alter und Gesundheit Hombrechtikon, eine Stelle der AZ Breitlen AG, als Bedarfsbescheinigungsstelle für die Gemeinde Hombrechtikon bestimmt. Die jährliche Ergänzungsleistung ergibt sich aus der Differenz zwischen anerkannten Ausgaben und anrechenbaren Einnahmen. Ein allfälliger Anspruch wird individuell berechnet. Die Zahl der anspruchsberechtigten Personen sowie der Kosten steigt weiter kontinuierlich an. Für Hombrechtikon und Feldbach wurden die Zusatzleistungen zu 60 % für AHV-Bezügerinnen und -Bezüger und zu 40 % für IV-Bezügerinnen und -Bezüger ausgerichtet.



Familientreff Hombrechtikon

Der Familientreff hat sich längst zum «Place to be» für Familien mit Kindern im Vorschulalter etabliert. Sämtliche Angebote sind sehr gut besucht, die Stimmung unter den Eltern ist freundlich und unterstützend. Jiska Wyser und Eridana Salzgeber legen Wert darauf, ihre Rolle als Gastgeberinnen aktiv zu gestalten, damit sich die Besuchenden wohl und in der Gemeinschaft getragen fühlen. Das gelingt, weil das Angebot niederschwellig ist: die Besuchenden brauchen sich nicht anzumelden und müssen nichts bezahlen. Sie haben einen Ort, an dem sie mit ihren Kindern willkommen sind und Menschen in der gleichen Lebenssituation antreffen. Die kontinuierliche Beziehungsarbeit der anwesenden Fachfrauen schafft Vertrauen. Indem Gespräche, auch über familiäre Schwierigkeiten, sowohl beiläufig in den Gemeinschaftsräumen als auch im sicheren Rahmen unter vier Augen stattfinden können, fällt es Eltern leichter, sich zu öffnen und Unterstützung zu bekommen. Die enge Beziehung zu den Familien erlaubt dem Team, deren Bedürfnisse sensibel wahrzunehmen und das Angebot entsprechend anzupassen. So haben Jiska Wyser und Eridana Salzgeber die Sommerferien genutzt, um im Büroraum sowohl eine Stillecke als auch eine Rückzugsecke für ruhesuchende Kinder einzurichten. Die Betreiberinnen haben zudem die Informationswand neu gestaltet, sodass Informationen zu Spielgruppen, Babysitting, interkulturellen Angeboten, Deutschkursen, Angeboten im Dorf und in der Umgebung sowie zu Angeboten des kjz und des Kantons leichter zu finden sind.

Integration, Bildung und Beratung

Im Rahmen des Projekts «Schenk mir eine Geschichte» liest eine Leseanimatorin portugiesisch sprechenden Kindern jeweils eine Geschichte in deren Muttersprache vor – abwechselnd in der Bibliothek und im Familientreff. Die Besuchendenzahlen schwanken stark zwischen null und sechs Familien.

Eine Psychotherapeutin des Instituts Kinderseele Schweiz ist zu fixen Zeiten im Familiencafé präsent. Mit diesem Angebot lancierte der Familientreff eine kostenlose und niederschwellige Möglichkeit für psychisch belastete Eltern, um sich bei Fragen, Sorgen und Herausforderungen im Umgang mit den Kindern an eine spezialisierte Fachperson wenden zu können. Auch die Mütter- und Väterberatung sowie die Erziehungsberatung des Kinder- und Jugendzentrums Meilen werden im Familientreff rege genutzt.

Im Oktober führte das Schweizerische Rote Kreuz im Familientreff einen Babysittingkurs durch, den 15 Jugendliche aus Hombrechtikon und der näheren Umgebung besuchten. Die Teilnehmenden erhielten ein Zertifikat und liessen sich auf die Babysitting-Liste des Familientreffs setzen.

Vernetzung

Das vom Familientreff organisierte Fachnetzwerktreffen war in seinem neuen Gewand ein grosser Erfolg. Rund dreissig Fachleute und ehrenamtlich Engagierte kamen, um sich weiterzubilden und Beziehungen zu pflegen, darunter etwa Ärztinnen und Hebammen, Logopäden und Bibliothekarinnen, Kita- und Spielgruppenleitende und viele mehr. Anika Butters vom Marie Meierhofer Institut hielt einen Vortrag zum Thema frühe Sprachentwicklung, dem die Teilnehmenden gerne lauschten. Anschliessend wurde die Gelegenheit genutzt, sich auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Offene Jugendarbeit

Die Offene Jugendarbeit versteht sich primär als Beziehungsarbeit. Ziel ist es, mit Jugendlichen im Jugi, im öffentlichen Raum sowie in Projekten kontinuierlich Kontakte aufzubauen und zu pflegen. Die freiwilligen und unverbindlichen Angebote schaffen Vertrauen, wodurch Jugendliche auch in schwierigen Situationen eher Unterstützung suchen. Durch stabile Beziehungen können Entwicklungen früh erkannt und Eskalationen verhindert werden. Im Fokus steht jedoch die Förderung der Jugendlichen in ihren Ideen, Interessen und Anliegen – mit besonderer Aufmerksamkeit für unterschiedliche Persönlichkeiten und Bedürfnisse.

Dank eines seit zwei Jahren konstanten Teams konnten stabile Beziehungen aufgebaut werden. Dies zeigt sich in gut besuchten Angeboten, einer ruhigen Situation im öffentlichen Raum sowie einem guten Überblick über die Lebenslagen der Jugendlichen. Insgesamt geht es den meisten Jugendlichen gut; psychische Probleme treten vereinzelt auf. Positiv hervorzuheben ist zudem ein deutlicher Rückgang des Cannabiskonsums.



Offene Turnhalle

Die verschiedenen Angebote werden rege genutzt: Der Mittelstufentreff wird von rund 25 Kindern besucht und durch regelmässige Aktionen ergänzt. Der Oberstufentreff zählt durchschnittlich 30 Jugendliche, wobei gemeinsames Kochen und saisonale Aktivitäten im Vordergrund stehen. Ergänzend dazu bieten die offene Halle sowie die mobile Anlaufstelle niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten. Durch Präsenz an Schulen und den Einsatz des Spielmobils gelingt es, neue Kontakte zu knüpfen und Hemmschwellen abzubauen.

Die aufsuchende Jugendarbeit konzentriert sich auf zentrale Treffpunkte im Dorf. Konflikte zwischen verschiedenen Gruppen sind deutlich zurückgegangen, Nutzungskonflikte treten kaum auf. Gelegentliches Littering wird in der Regel einsichtig behoben. Zudem leisten die Jugendarbeitenden wichtige Präventionsarbeit, insbesondere im Bereich der Nutzung von E-Fahrzeugen.

Projekte orientieren sich konsequent an den Bedürfnissen der Jugendlichen. Beispiele sind die Präsenz an der Chilbi mit einem konsumfreien Rückzugsraum, die erfolgreiche Streetsoccer-Woche sowie das Projekt «Nimm Platz», das den öffentlichen Raum thematisierte und den Austausch mit der Bevölkerung förderte. Auch traditionsreiche Angebote wie das Kerzenziehen stärken die Vernetzung mit Schule und Bevölkerung.

Schliesslich unterstützt die Jugendarbeit die Schule bei der Durchführung der Abschlussparty in der dritten Sekundarstufe, indem sie mit den Jugendlichen alkoholfreie Cocktails zubereitet, sie nach der offiziellen Feier im Jugi weiterfeiern lässt und ein Auge darauf hat, dass die Jugendlichen schlussendlich gut nach Hause kommen.

TIEFBAU+WERKE

Der Bereich Tiefbau+Werke hat eine organisatorische Veränderung erfahren und wird seit Juli 2025 nicht länger als eigenständige Abteilung geführt, sondern wurde als Bereich in die neu geschaffene Abteilung Bau integriert. Der Bereich Tiefbau+Werke gliedert sich weiterhin in die Fachgebiete Strassenwesen, Wasserversorgung, Abwasserreinigungsanlage inklusive Abwasserleitungen, Gewässerunterhalt sowie Abfall- und Wertstoffbewirtschaftung.

Strassenwesen

Der Winterdienst 2024/2025 war nicht geprägt durch sehr viele Schneeräumungseinsätze. Hingegen war das Strassenteam zusammen mit den externen Unternehmen bei 25 Einsätzen zur Glättebekämpfung unterwegs. Dabei verbrauchten sie ca. 50 Tonnen Streusalz.

Die folgenden Strassen und Wege wurden saniert oder repariert. Wo notwendig, wurden auch Randabschlüsse, Strassenentwässerungen, Sickerleitungen sowie Signalisierungen und Markierungen angepasst:

- Sanierung Schirmenseestrasse, Einlenker Seestrasse – Schirmensee 3 (402 m)
- Sanierung Rebrainstrasse, Abschnitt Rebrainstrasse 10 – Gemeindegrenze (156 m)
- Sanierung Bühlweg, Abschnitt Schwösterrainstrasse – Gemeindegrenze (370 m)
- Sanierung Altersheimstrasse und Breitenstrasse
- Belagflick Garstligweg
- Behebung Verbundsteinsenkung beim Radweg Schlatt (30 m)
- Randsteinsanierungen beim Garstligweg, Rickenstrasse, Eichwisrain, Eichtalstrasse und Breitacherstrasse (770 m)
- Oberflächenteerungen wurden bei Strassenabschnitten der Badstrasse, Richttannstrasse, Schwösterrainstrasse, Böschstrasse und Stich Hinterholzweg durchgeführt
- Rissvergussanierungen wurden bei diversen Strassen durchgeführt (7'000 m)
- Sanierung diverser Kiesstrassen nach Schwemmschäden und Abrandung der Strassenränder.



Randsteinsanierungen beim Garstligweg, Rickenstrasse, Eichwisrain, Eichtalstrasse und Breitacherstrasse (770 m)

Es wurden des Weiteren 907 gemeindeeigene Strassensammler abgesaugt und 317'405 Liter Schlamm entsorgt.

Am 15. Juni 2025 und am 15. September 2025 wurden erstmals ausführliche Sträucherschnittkontrollen im ganzen Gemeindegebiet durchgeführt. Alle fehlbaren 85 Personen mit Grundeigentum wurden per Einschreiben aufgefordert, die Sträucher, Büsche und Bäume so zurückzuschneiden, dass sie die

Sichtweiten nicht beeinträchtigen und auch sonst keine Behinderungen darstellen. Die Massnahme erwies sich als zeitintensiv, wurde jedoch als notwendig erachtet und soll im kommenden Jahr erneut durchgeführt werden.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung Hombrechtikon betreibt neben drei Reservoirs ein Leitungsnetz von 79'500m sowie 553 Hydranten, 2'110 Wasserschieber und 1'979 Wasserzähler. Im Jahr 2025 wurden weitere 80 Wasserzähler durch Funkzähler ersetzt. Damit verbleiben noch rund 800 Geräte, die in den kommenden Jahren schrittweise ersetzt werden. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 19 Leitungsbrüche verzeichnet, die einen erhöhten Einsatz erforderten.

Die Wasserversorgung der Bevölkerung von Hombrechtikon erfolgte mit 399'371 m³ Seewasser (59 %), 124'129 m³ Grundwasser (19 %) und 143'957 m³ Quellwasser (22 %). Die tägliche Abgabemenge lag zwischen 1'444 m³ und einem Höchstwert von 2'856 m³ am 2. Juli 2025.

Die Wasserqualität war bei sämtlichen 48 mikrobiologischen Proben des kantonalen Labors einwandfrei. Zusätzlich zu den Standardproben wurden 4 Nitratproben, eine Chlorothalonil-Probe und eine PFAS-Probe (PFAS: per- und polyfluorierten Alkylverbindungen) entnommen. Auch diese Proben waren allesamt einwandfrei und die Chlorothalonil-Probe zeigte sogar einen Rückgang der Metaboliten an.

Die Ausbreitung der Quaggamuschel im Zürichsee stellt eine technische Herausforderung für die Trinkwasserversorgung dar, hat jedoch keinen Einfluss auf die Qualität des Trinkwassers.

Eine Herausforderung in der Wasserversorgung wird die personelle Aufstockung sein. Wasser als das kostbarste Lebensmittel benötigt eine kontinuierliche Wartung und Überwachung – rund um die Uhr, an 365 Tagen.

Abwasserreinigungsanlage inkl. Abwasserleitungen

Im Jahr 2025 konnte die letzte Etappe der Erneuerung der Mischwasserleitung in der Rütistrasse abgeschlossen werden.

In der Kläranlage Seewis traten im Verlauf des Jahres mehrere altersbedingte betriebliche Störungen auf, die einen erhöhten Einsatz des Klärwerkteams erforderten. Nachfolgend werden ausgewählte, jedoch nicht abschliessende Ereignisse aufgeführt:

- Bei der Klärschlammmentwässerung im Schlammstapel musste das Rührwerk ersetzt werden.
- Beim Pumpwerk Holflue führte ein Wurzeleinwuchs in die Leitungen zur Verstopfung der Regenbeckenentleerungspumpe.
- Beim Pumpwerk Hueb war eine Druckleitung durchgerostet und musste erneuert werden.
- Diverse Pumpen mussten revidiert oder sogar ersetzt werden.
- Bei der Vorklärung wurde der Zustand des Beckens und der Räumler überprüft und Reparaturarbeiten durchgeführt.



Pumpwerk in Ottikon

Die Gesamtzulaufmenge auf die ARA Seewis betrug 1'401'467 m³. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Wert um 16 % reduziert. Die geringere Abwassermenge erklärt sich aus den längeren direkten Entlastungen aus dem Regenbecken 2 und über die stetige Optimierung der Steuerung. Das in den Zürichsee abgeleitete, gereinigte Abwasser wurde vom ARA Team an 75 Labortagen beprobt. Zusätzlich wurden durch das AWEL vier Quartalsproben entnommen. Die Einleitbedingungen in den Zürichsee konnten gemäss den Vorgaben des AWEL bis auf eine geringe Phosphat-Grenzwertüberschreitung eingehalten werden. Es wurden rund 18'200 kWh weniger Strom verbraucht gegenüber dem Vorjahr.

Gewässerunterhalt

Das Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Feldbach konnte baulich dieses Jahr fertiggestellt werden. Die Bevölkerung wurde am 27. September 2025 zu einer Begehung mit fachkundiger Führung und anschliessender Verpflegung in der ARA eingeladen. Trotz Regen haben viele Leute den Weg zum Feldbach gefunden und viele interessante Informationen erhalten.

Der Neubau der Brücke beim Oberholzweg konnte abgeschlossen werden. Es wurde eine robuste Brücke gebaut, welche problemlos die nächsten 50 Jahre hält. Die Uferböschung wurde neu be-

pflanzt und wird dadurch sehr bald wieder den Fischen Schatten spenden sowie den Vögeln als Brutplatz dienen. Es wurden diverse Unterhaltarbeiten am Schweizibach, Sonnenbach und Grütbach ausgeführt. Das Strassenunterhaltsteam mäht die Uferböschungen, reinigt die Bachsohlen, macht Gehölzschnitt, Rechenkontrollen und weitere Arbeiten in den verschiedenen Gewässern.

Abfall- und Wertstoffbewirtschaftung

Die Kartonsammlung während des Jahres hat sich bewährt und wurde sogar neu auf sechs Strassensammlungen erweitert.

Gleichzeitig wurde vermehrt festgestellt, dass Sperrgut illegal auf Strassen und bei Containerplätzen entsorgt wird. Solche Widerhandlungen werden zur Anzeige gebracht und entsprechend geahndet.

Zudem wurde beobachtet, dass viele Kehrichtsäcke ohne die vorgeschriebene Gebührenmarke bereitgestellt werden. Auch dies stellt eine illegale Entsorgung dar und wird mit einer Umtriebsentschädigung sanktioniert.

Aus diesem Grund ist die zeitnahe Einführung eines farbigen Kehrichtsacks für die Gemeinde Hombrechtikon vorgesehen.

BILDUNG

Die Schule Hombrechtikon setzt sich aus ihren drei Primarschuleinheiten – Dörfli, Eich und Tobel/Feldbach – sowie einer Sekundarschuleinheit zusammen. Jede Schuleinheit verfügt über eine Schulleitung, die für die personelle, administrative, finanzielle und pädagogische Führung zuständig ist.

Für sämtliche Lernende steht während der Schulzeit täglich von 07.00 – 18.00 Uhr ein schulergänzendes Betreuungsangebot zur Verfügung. Zur Vervollständigung des Angebotes bietet die Schule acht Wochen Ferienbetreuung an. Seit Einführung des Betreuungsangebotes erfreut sich dieses immer grösserer Beliebtheit. Die Schule hat sich zum Ziel gesetzt, Schule und Tagesstrukturen als Einheit zu betrachten und die Zusammenarbeit zu stärken.

Auf der Kindergartenstufe werden 9 Kindergartenklassen geführt. Auf der Primarstufe sind es 26 Jahrgangsklassen, eine Mehrklasse und eine Förderklasse. Auf der Sekundarstufe werden 12 Klassen geführt.

Zur sinnvollen Gestaltung der Freizeit bietet die Schule Hombrechtikon den Schülerinnen und Schülern der Primar- und Sekundarstufe als Ergänzung zum obligatorischen Unterricht diverse Freifach- und Sportkurse an. Diese Kurse sind unentgeltlich.

Ab Februar 2026 wird die Jugendmusikschule in die Schule integriert.

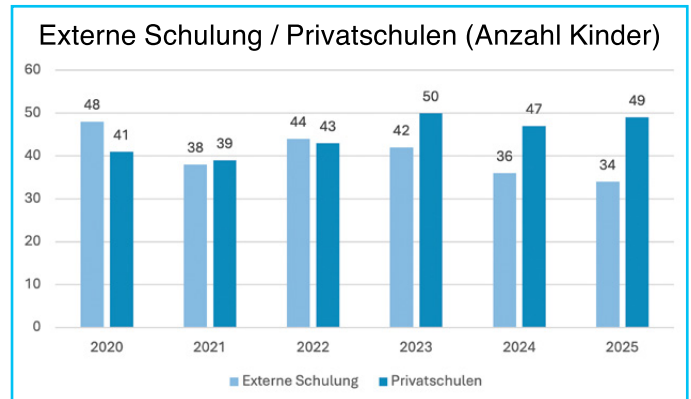
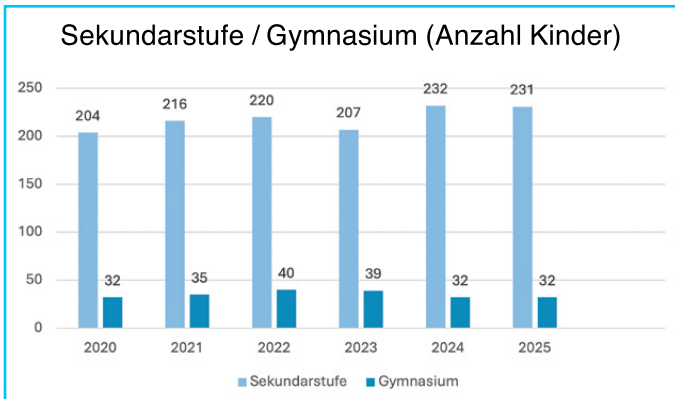
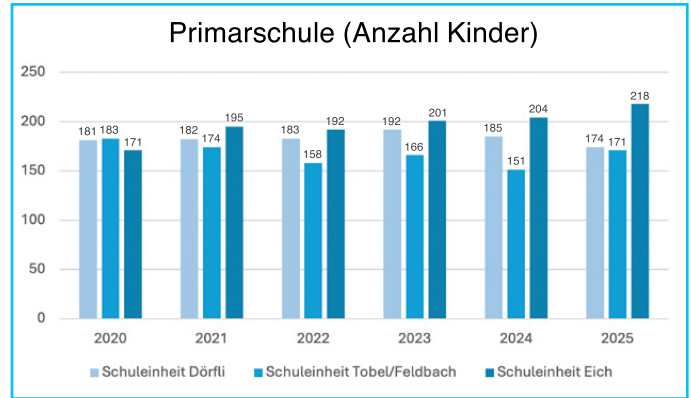
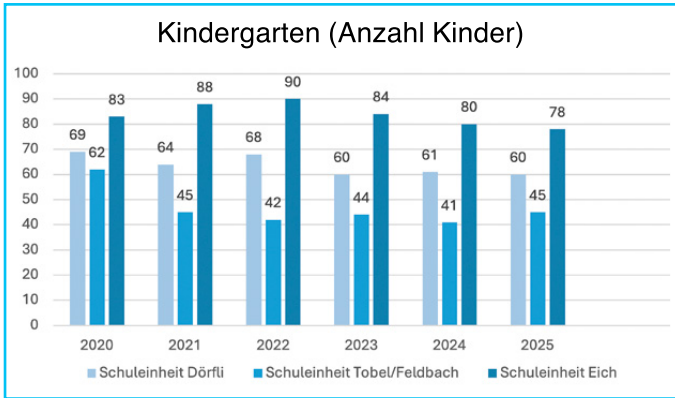
Organisation

Sieben Schulpflegemitglieder sind für die strategische Führung und Entwicklung der Schule verantwortlich. Die operative Leitungsebene besteht aus vier Schulleitungen, einer Leitung Betreuung und der Leitung der Schulverwaltung, welche gleichzeitig Abteilungsleiterin innerhalb der Gemeindeorganisation ist. Mit der Integration der Jugendmusikschule in die Schule gehört künftig auch die Leitung der Musikschule zur Leitungsebene. Die Fachstelle Sonderpädagogik ist in erster Linie für jene Lernenden zuständig, welche eine externe Sonderschule besuchen. Weiter hat sie eine beratende Funktion für Schulpflege, Schulleitungen, Lehrpersonen und Eltern.

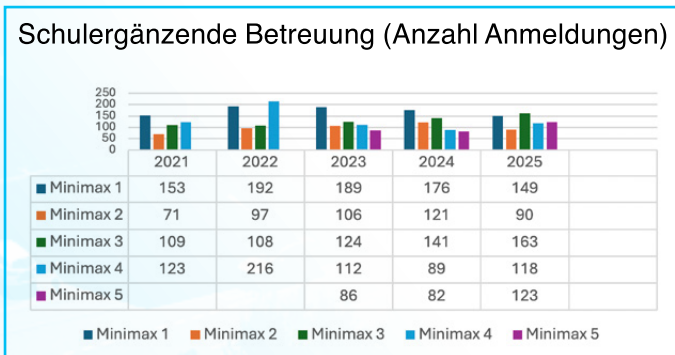
Schule Hombrechtikon in Zahlen

Die Schülerzahlen in Hombrechtikon bewegen sich auf dem Vorjahresniveau. Hinzu kommt, dass die Nachfrage nach schulergänzender Betreuung kontinuierlich wächst. Die Prognose für die kommenden Jahre weist einen Rückgang der Anzahl Lernenden auf.

Schülerstatistik Schule Hombrechtikon (Stichtag 15. September 2025)



Schülerstatistik Schulergänzende Betreuung Schule Hombrechtikon (Stichtag 15. September 2025)

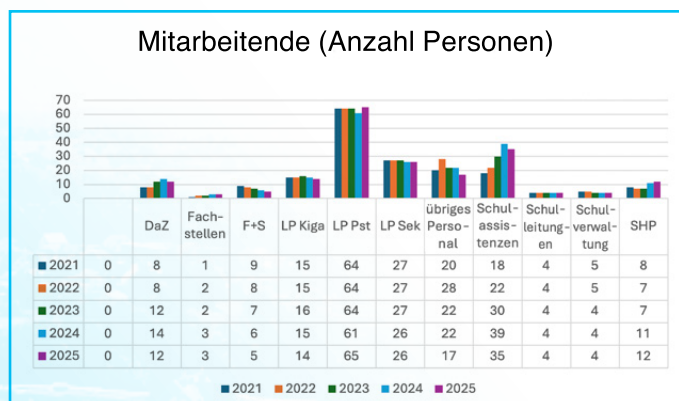
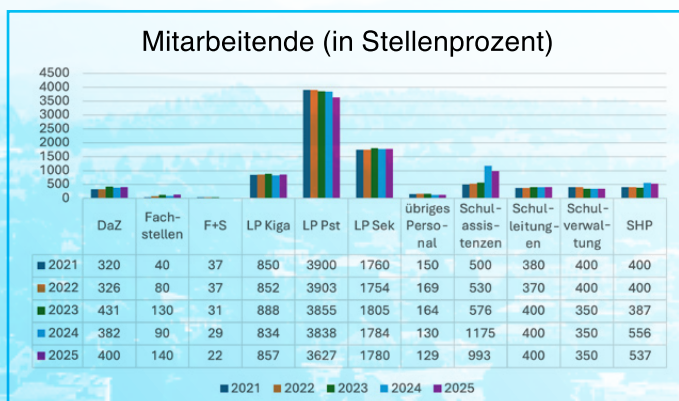


Personal

Die Schule Hombrechtikon beschäftigt – nebst den kantonal angestellten Lehrpersonen – 84 Personen mit einer kommunalen Anstellung.

Davon sind 10 Personen im Bereich Therapien oder Deutsch als Zweitsprache (DaZ) tätig. Auch die Schulassistenzen, Aufgabenhilfe, Begleitpersonen oder die Schulbusfahrer gehören zu den kommunalen Angestellten. Im Bereich Tagesstrukturen sind 31 Personen mit einem Stellenvolumen von 7.14 Vollzeitstellen beschäftigt.

Schülerstatistik Schule Hombrechtikon (Stichtag 15. September 2025)



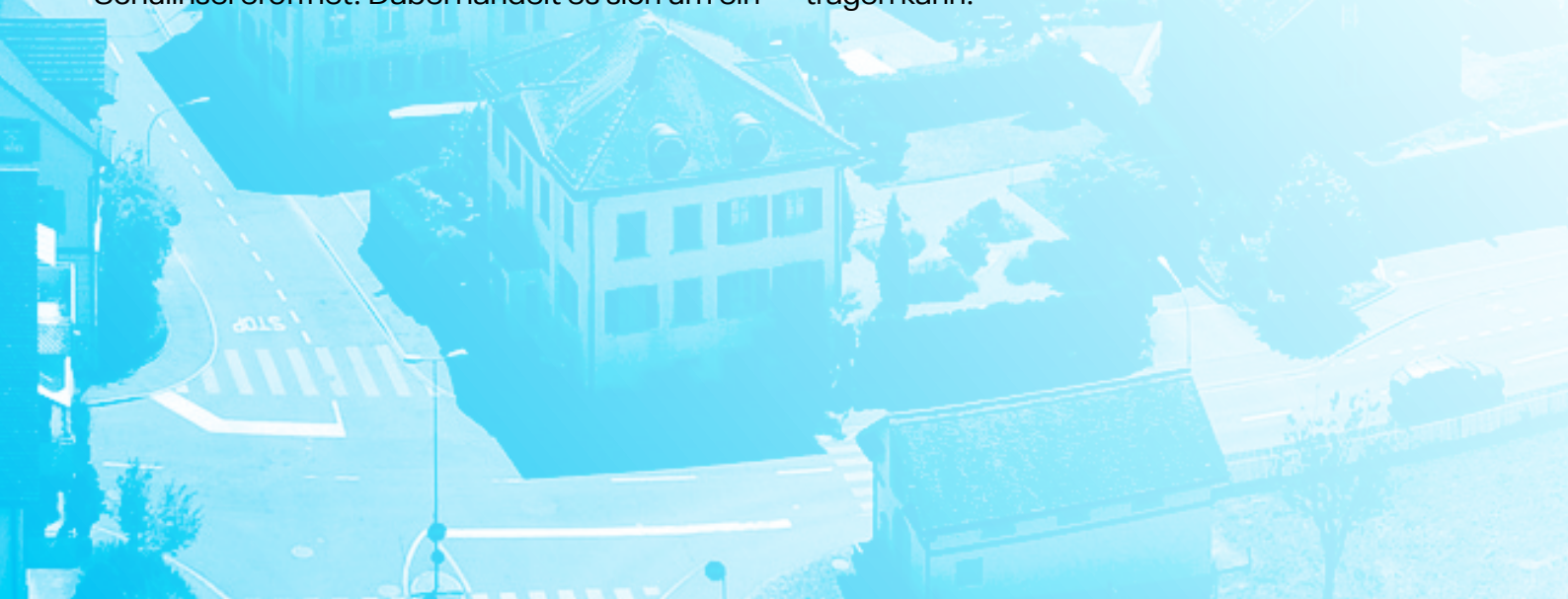
Projekte

Die Schule arbeitet an einem pädagogischen Gesamtkonzept. Ziel ist es, dass alle Bereiche der Schule folgende gemeinsame Grundhaltung leben: Jedes Kind soll seinen Platz an unserer Schule haben, an welchem es sich wohl fühlt.

Der Entscheid, die Jugendmusikschule in die Schule zu integrieren, bringt Chancen für den Schulalltag. Er erfordert aber auch verschiedene Anpassungen in der Organisation. Ab Februar 2026 ist das gesamte Personal der Schule angegliedert und die Schulleitung der Jugendmusikschule ist im Leitungsteam der Schule integriert.

Als weitere Massnahme zur Stärkung der Regelklasse wurde nach den Herbstferien 2025 die Schulinsel eröffnet. Dabei handelt es sich um ein

erweitertes Angebot für Schülerinnen und Schüler mit langanhaltenden Verhaltensauffälligkeiten. Einerseits kann durch das Angebot der Schulinsel in der Regel eine vorübergehende Entlastung der betroffenen Kinder, der Klassen sowie der Lehrpersonen ermöglicht werden. Andererseits erhalten Kinder und Jugendliche in der Schulinsel die Möglichkeit, ihre überfachlichen Kompetenzen zu stärken und das eigene Verhalten kritisch wahrzunehmen, zu reflektieren und neue Verhaltensmuster einzuüben. Die Schulinsel ist für die Kinder ein Ort des Rückzugs, welcher mit positiven Erfahrungen und Emotionen verbunden ist. Erste Erfahrungen konnten gesammelt werden und es zeigt sich, dass auch dieses Angebot viel zur Entlastung des Schulalltags und zur Stärkung der Regelklasse beitragen kann.



SCHLUSSWORT

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unseren Geschäftsbericht für das Jahr 2025 zu lesen.

Wir laden Sie herzlich ein, auch 2026 bei unseren kommenden Veranstaltungen dabei zu sein – sei es bei einer Gemeindeversammlung oder einer anderen Informationsveranstaltung. Der Austausch mit Ihnen liegt uns am Herzen und wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, aktiv das Geschehen in unserer Gemeinde mitzugestalten.

Zudem möchten wir Sie auf unseren digitalen Newsletter aufmerksam machen, den Sie kostenlos über die Gemeindefwebseite abonnieren können und der Ihnen regelmässig per E-Mail zugestellt wird. Dadurch erhalten Sie die aktuellen Informationen direkt und schnell, damit Sie immer up to date sind, was in unserer Gemeinde passiert.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Hombrechtikon

Impressum

Herausgabe

© 2026, Gemeinde Hombrechtikon

Grafik + Gestaltung

Feldner Druck AG, Oetwil am See

Kontakt

Gemeinde Hombrechtikon

Feldbachstrasse 12

8634 Hombrechtikon

055 254 92 29

gemeinde@hombrechtikon.ch

